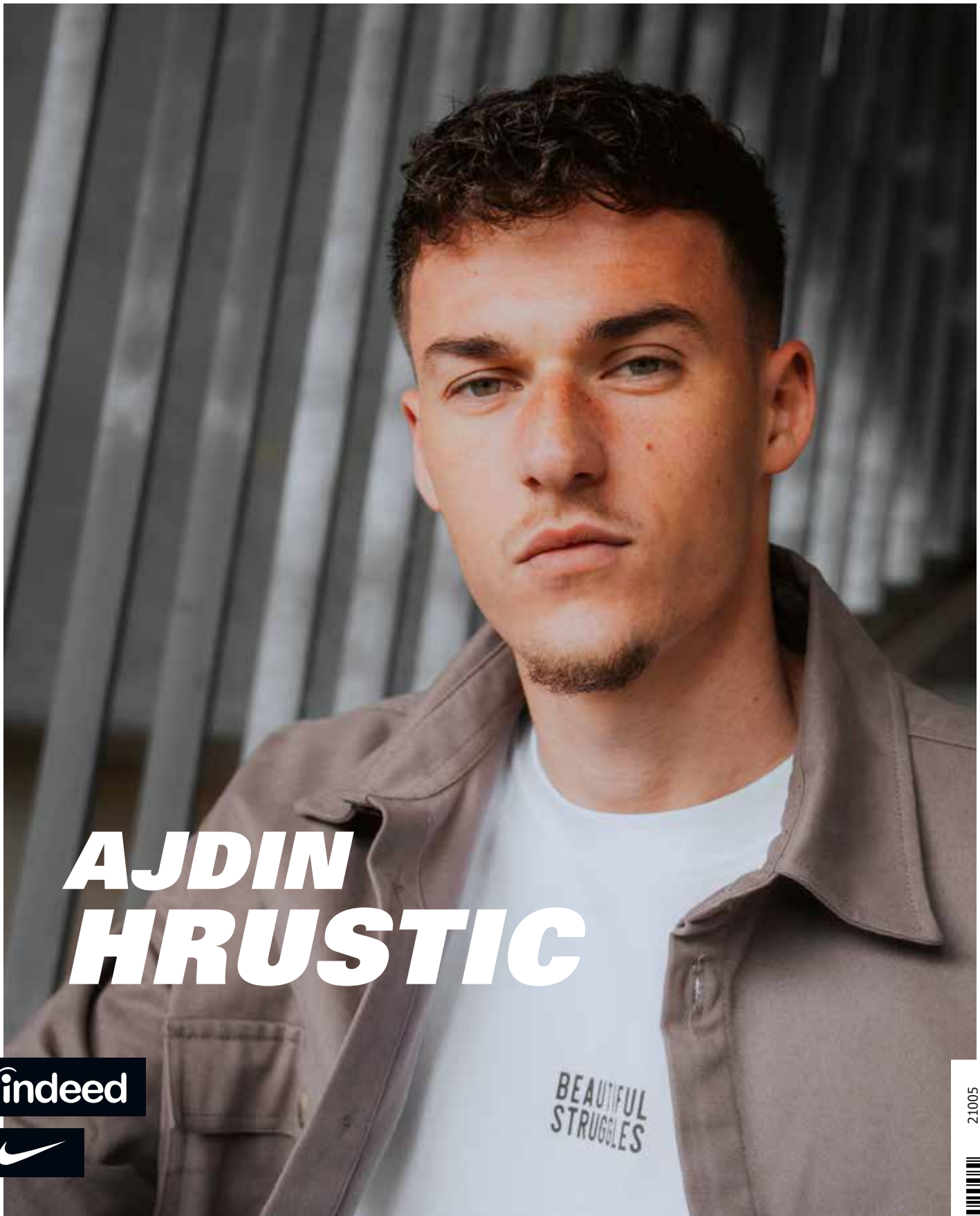


# EINTRACHT VOM MAIN



#46 DAS OFFIZIELLE KLUBMAGAZIN VON EINTRACHT FRANKFURT | MAI 2021 | 2 €



## AJDIN HRUSTIC

indeed



BEAUTIFUL  
STRUGGLES

+ RAGNAR ACHE

+ SILVAS TORPARADE

+ EINTRACHT IN EUROPA





Für Neukunden:  
85€-Gutschein

für den Eintracht Frankfurt Fanshop

# Für-echte-Fans-Karte. Adler-Fan-Karte.

Auch beim Bezahlen Farbe bekennen.  
Mit der Deutsche Bank Card\* im Eintracht-Design.  
Jetzt informieren: [deutsche-bank.de/eintracht](https://deutsche-bank.de/eintracht)

**#PositiverBeitrag**

Genießen Sie die Vorteile der Deutsche Bank Card\* und sichern Sie sich exklusive Fan-Erlebnisse mit einer unserer drei neuen Motivkarten für echte Eintracht Frankfurt Fans.

\*Girocard/Debitkarte.

Anbieter: Deutsche Bank AG, Theodor-Heuss-Allee 72, 60486 Frankfurt am Main



# LIEBE EINTRACHTLER:INNEN,

wieder einmal gilt: Langweilig gehen bei Eintracht Frankfurt die Spielzeiten nicht zu Ende. Das betrifft sowohl die sportlichen Entscheidungen als auch die Personalthemen. Mitunter ruckelt es auch mal kommunikativ, das aber gilt es als einer der emotionalsten Traditionsvereine mit breitem Kreuz auszuhalten.

Die Saison 2020/21 im Profifußball ist für unsere Männer und Frauen nun abgeschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat haben für beide Bereiche die Ergebnisse analysiert und sind mit dem Erreichten sehr zufrieden. Unsere Frauen haben im DFB-Pokalfinale in der Verlängerung nach großem Pokalfight unglücklich verloren, aber mit großem Willen und leidenschaftlichem Einsatz den großen Favoriten VfL Wolfsburg an den Rand einer Niederlage gedrängt. Ihr Auftritt hat uns mit Stolz erfüllt.

Bei den Männern fällt das Urteil zwiespältiger aus. Mit ein paar Wochen Abstand stehen sicherlich die herausragenden Fakten im Vordergrund. Die Mannschaft hat 60 Zähler geholt und damit vom Punktequotient her die viertbeste Saison der Vereinsgeschichte gespielt. Zum ersten Mal nach 27 Jahren gelang wieder der Sprung unter die Top Fünf. Im Deutsche Bank Park verloren die Adlerträger keine einzige Partie, erst zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte. Die Qualifikation für die Europa League stand frühzeitig fest. Wir spielen nächstes Jahr also international, zum dritten Mal in den vergangenen vier Jahren! Die Enttäuschung, das zwischenzeitlich ausgerufene und realistische Ziel Champions League verpasst zu haben, wird der Vorfreude auf europäische Festabende weichen. Gleichwohl wissen wir, dass der ganz große Wurf möglich gewesen wäre. Dies hat uns alle zum Ende hin geschmerzt. Zu den Ursachen ist in den vergangenen Wochen ausreichend gesprochen und geschrieben worden, dazu soll hier keine weitere Fortsetzung folgen.

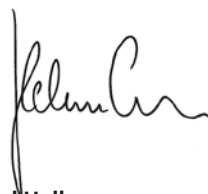
Vielmehr gilt es, das große Ganze zu sehen. Das sportliche Ergebnis der Saison ist auch unter dem Aspekt einzuordnen, dass fast alle Spiele ohne Zuschauer stattgefunden haben und nicht nur Eintracht Frankfurt vor große Herausforderungen – ökonomisch wie emotional – gestellt worden ist, die wir bis hierhin aber gut gemeistert haben. Unser Klub ist stabil durch die Corona-Krise gekommen, weil relativ früh an den richtigen Stellschrauben gedreht wurde, etwa durch Gehaltsverzicht, Kurzarbeit, die Aufnahme von Fremdkapital und die Eigenkapitalmaßnahme. Der sportliche Erfolg ist zu großen Teilen auch auf die wirtschaftliche Stabilität zurückzuführen. Diese wirtschaftlichen Grundlagen in den vergangenen Jahren zu dauerhaftem sportlichen Erfolg entwickelt zu haben,

ist das große Verdienst von Fredi Bobic und Adi Hütter. Beide haben ihren Anteil daran, dass diese Eintracht besser und stärker geworden ist. Und beiden – sowie den Teams hinter ihnen – gilt unser großer Dank.

Unser Blick geht damit aber auch nach vorne. Mit Markus Krösche ist seit 1. Juni ein neuer Sportvorstand tätig, und mit Oliver Glasner wird ein neuer Trainer in der neuen Saison seine Arbeit für Eintracht Frankfurt aufnehmen. In den nächsten Wochen und in den kommenden Ausgaben werden wir zu beiden ausführlich berichten. Ebenso zu den neuen Kollegen, die beide mitbringen werden. Es werden sich auch hier ganz neue Impulse, Ansätze und damit neue Chancen für uns ergeben. Wir freuen uns darauf!

Auch abseits des Platzes hat sich Eintracht Frankfurt in den vergangenen Wochen und Monaten weiterentwickelt, Projekte vorangetrieben und Zeichen gesetzt – Letzteres beispielsweise bei der Woche der Meinungsfreiheit, bei der unter anderem Präsident Peter Fischer wie gewohnt klare Kante zeigte. Im Stadion und beim ProfiCamp schreiten die Baumaßnahmen weiter voran, mainaqla hat die Adler App abgelöst, der Kündigungsstand im Hospitality-Bereich ist auf Rekordtief, die Fußballschule hat in herausfordernden Zeiten eine vierstellige Zahl an Kids mit Camps und Trainingseinheiten glücklich gemacht und vieles mehr.

Freuen wir uns also auf die neue Saison mit drei Wettbewerben und hoffentlich ganz vielen Zuschauern, die zurückkehren werden!



**Axel Hellmann**  
Vorstandssprecher



# UNSERE PARTNER

Eintracht Frankfurt Fußball AG



**Eintracht**  
FRANKFURT

## HAUPTSPONSOR



## NAMINGRIGHT-PARTNER



## AUSRÜSTER



## ÄRMELPARTNER



## PREMIUM-PARTNER





# AJDIN HRUSTIC PRIVAT

10

Passend zur Rückkehr auf das europäische Parkett: Im Kader der Adlerträger ist Ajdin Hrustic wohl der internationalste Akteur. Warum das so ist, zeigt er uns anhand von Bildern.

## 47 „DER STOLZ ÜBERWIEGT“

Rückblick auf das emotionale DFB-Pokalfinale

## 60 FAMILIENZEIT

Meinungsfreiheit, Glückwünsche, Geburtstage, Auszeichnungen  
Trauer um u.a. Ilse Bechthold

## 73 MIT BERND NICKEL FÄNGT ES AN

Vor 50 Jahren fällt das erste Tor des Monats, das ein Adlerträger geschossen hat. Zum Jubiläum erzählen sechs „Torschützen des Monats“ aus sechs Jahrzehnten von ihrem ganz besonderen Treffer

## 81 ES LEBE DER SPORT!

Große Freude bei den Kids im Rahmen der Ostercamps der Fußballschule

## 84 FANKURVE

Unsere Fans haben das Wort

## 92 ÜBERSTEIGER

Die Kult-Kolumne von und mit Jan Aage Fjörtoft

## 94 KURIOSITÄTEN

Zurück in Europa!

## 97 TERMINE

Der Adlerkalender, Fanshops und Museum

## 98 IMPRESSUM

# ACHE AIRLINES

24

Er ist als Eintracht-Fan aufgewachsen, hat in den Niederlanden gelebt und auch dort sein erstes Profitor geschossen: Ragnar Ache stellt sich den Fragen in unserer Rubrik Eagles25.

# ZURÜCK IN EUROPA

37

Nach einem Jahr Abstinenz hat sich die Eintracht wieder für die UEFA Europa League qualifiziert. Die „Eintracht vom Main“ schaut auf 66 Jahre internationale Wettbewerbe mit den Adlerträgern, europäische Erfolge in anderen Abteilungen sowie auf Fans und Mitglieder aus dem europäischen Ausland. Außerdem in den Kuriositäten: In 26 von 27 EU-Staaten waren Eintrachts Fußballer schon zu Gast. Welches Land fehlt noch?





**LIEBE FANS:**  
**DANKKE**  
**FÜR EURE UNTER**





NIKE

**STÜTZUNG 2020/21!**





1



2



3



7



8



12



13



17



18



19



23



24



25

André Silva hat die 44 Jahre alte Bestmarke von Bernd Hölzenbein geknackt, dem 26 Treffer in der Saison 1976/77 gelangen. Die „Eintracht vom Main“ zeigt alle 28 Tore.

Für den portugiesischen Nationalspieler und EM-Fahrer war es eine Saison der Superlative. 28 Treffer gelangen noch nie einem Spieler von Eintracht Frankfurt binnen einer Saison. Seit dem 18. Spieltag hatte nie ein Adlerträger bis zum jeweiligen Zeitpunkt mehr Treffer erzielt als er. Nur Theofanis Gekas (18. Spieltag, 14 Treffer) und Alexander Meier (25., 19)

Fotos: Max Galys, Jan Hübner





lagen kurzzeitig gleichauf. Insgesamt liegt sein Torquotient bei 0,7 Treffern pro Spiel. Kein Adlerträger mit drei oder mehr Toren kommt auch nur annähernd auf diese Quote. Nicht Langzeitknipser Bernd Hölzenbein (0,38 bei 420 Spielen), nicht ein über viele Jahre starker Anthony Yeboah (0,55) und auch nicht der bereits erwähnte Grieche Gekas bei allerdings nur

34 Einsätzen (0,47). André Silvas neun Kopfballtore nach Vorlagen von Filip Kostic (6), Bas Dost, Steven Zuber und zuletzt Amin Younes (je 1) sind der höchste Wert vor Münchens Robert Lewandowski und Wolfsburgs Wout Weghorst (beide 5). Die Entscheiderqualitäten des Vollstreckers sind unterdessen bemerkenswert: Sieben Begegnungen hätte die Eintracht seit

der vergangenen Saison ohne einen Treffer des 25-jährigen nicht gewonnen, gar 15 Mal gelang ihm das 1:0. Die ewige Bundesligatorschützenliste der Eintracht führt Bernd Hölzenbein (160) souverän und uneinholbar an. Nach nur 57 Partien liegt Silva mit 40 Treffern auf Rang zwölf – alle noch vor ihm platzierten Spieler haben mindestens doppelt so viele Partien absolviert.

# „WIR HABEN VIEL DURCHGE- MACHT“



Ajdin Hrustic ist in Australien aufgewachsen, die Mutter stammt aus Rumänien, der Vater aus Bosnien und Herzegowina, gelebt hat er auch in Nottingham und Wien. Sein fußballerischer Werdegang führte ihn nach Deutschland und in die Niederlande – und im vergangenen Sommer wieder zurück nach Deutschland, zur Eintracht. Internationaler geht es kaum. Für die „Eintracht vom Main“ erzählt Hrustic beim Blick auf 20 Bilder und das Video seines ersten Bundesligators von seinen Stationen, seinen Vorbildern, die Bedeutung von Landsleuten in der Mannschaft und davon, was für ihn Heimat bedeutet.

Interview: Bartosz Niedzwiedzki  
Fotos: Max Galys, imago images, picture alliance, Schalke 04







## ZWEI HERZEN IN MIR

Ich bin in Melbourne aufgewachsen, Australien ist meine erste Heimat. Aber meine Familie kommt von hier, aus Europa. Für mich ist Australien mein Geburtsland. So schlagen zwei Herzen in mir. Was für mich zählt, ist, dass Australien mir die Möglichkeit gegeben hat, ein professioneller Fußballer zu werden. Es gab mir Gras, ein Spielfeld und einen Fußball. Ich habe sogar 2017 in dem Stadion auf dem Bild trainiert. Ich hatte mit meinem australischen Team ein Turnier in England, so ging dann meine Reise in Europa los. Danach haben sie meine Familie gefragt, ob ich dort bleiben und einen Vertrag unterschreiben möchte. Das hat leider nicht wie geplant funktioniert, aufgrund der Regeln für minderjährige Spieler. Aber auch das ist eine Erfahrung, die ich in meiner Karriere und meinem Leben als positiv verbuche. Ich habe mich bisher überall wohlfühlt, auch in Groningen oder Stoke. Natürlich auch in Frankfurt, wir haben hier ein großartiges Team. Wir halten in guten wie ich schlechten Zeiten zusammen, auch außerhalb des Platzes. Das bedeutet mir so viel.

## LAND MEINER KINDHEIT

Das Foto zeigt mich während meiner ersten Einberufung in die U21 Australiens. Josep [Anm. d. Red. Gombau] war der Trainer, er hatte spanische Wurzeln und ist in Spanien aufgewachsen. Er hat ein paar Jahre in Australien gearbeitet und mich ein paar Wochen oder Monate vor dem Camp kontaktiert. Der damalige Cheftrainer der ersten Mannschaft der Socceroos war Ange Postecoglou, den ich kannte, seit ich elf Jahre alt war. So kam die Verbindung zustande. Er fragte mich, ob ich interessiert wäre, und ich sagte: „Ja, natürlich!“ Und so fing es an. Für mich war es etwas Besonderes, denn meine Familie verließ Bosnien in Richtung Australien, als meine Mutter mit mir schwanger war.

Dort wurde ich geboren, meine Kindheit war dort. Der erste Ball, den ich je getreten habe, war in Australien, in Melbourne. Hier habe ich im Grunde alles gelernt. Wir haben viel durchgemacht, meine Familie und ich. Jedes Mal, wenn ich das sogenannte goldene Trikot anziehe, ist es etwas Außergewöhnliches für mich.





## SEHR SCHADE

Ich bin als 16-Jähriger zum FC Schalke 04 gekommen. In dem Alter ist es natürlich nicht immer einfach. Wir hatten ein super Team mit tollen Trainern. Es gab sowohl gute als auch enttäuschende Momente damals, leider bin ich auch auf enttäuschende Weise gegangen. Trotzdem habe ich noch Verbindung zu meinem ehemaligen Trainer Norbert Elgert. Er hat mich damals ein Jahr trainiert, vor dem Heimspiel gegen Schalke haben wir miteinander gesprochen. Er wünschte mir nur das Beste, aber natürlich auch Schalke die drei Punkte. Mich persönlich hat Schalke erwachsener gemacht und half mir dabei, ein Mann zu werden. Deshalb betrachte ich es wie alle meine Karriereschritte in einem positiven Licht. Es ist schade, dass Schalke absteigt. Es ist ein großer Klub.



## ZOCKEN GERNE FUSSBALLTENNIS

Ich schaue gerne Tennis an. Aber das Bild erinnert mich mehr an Fußballtennis. Wir spielen es zum Spaß und als gemeinsamen Zeitvertreib. Für uns bedeutet es viel, dass wir während dieser Coronapandemie wieder aktiv unsere Arbeit ausüben können. In dem Rahmen ist Fußballtennis eines der Hobbys, denen wir im Team gerne nachgehen [Anm. d. Red.: Vor dem Interview zockt Ajdin mit Filip Kostic, Materialwart Igor Simonov fungiert als Schiedsrichter].





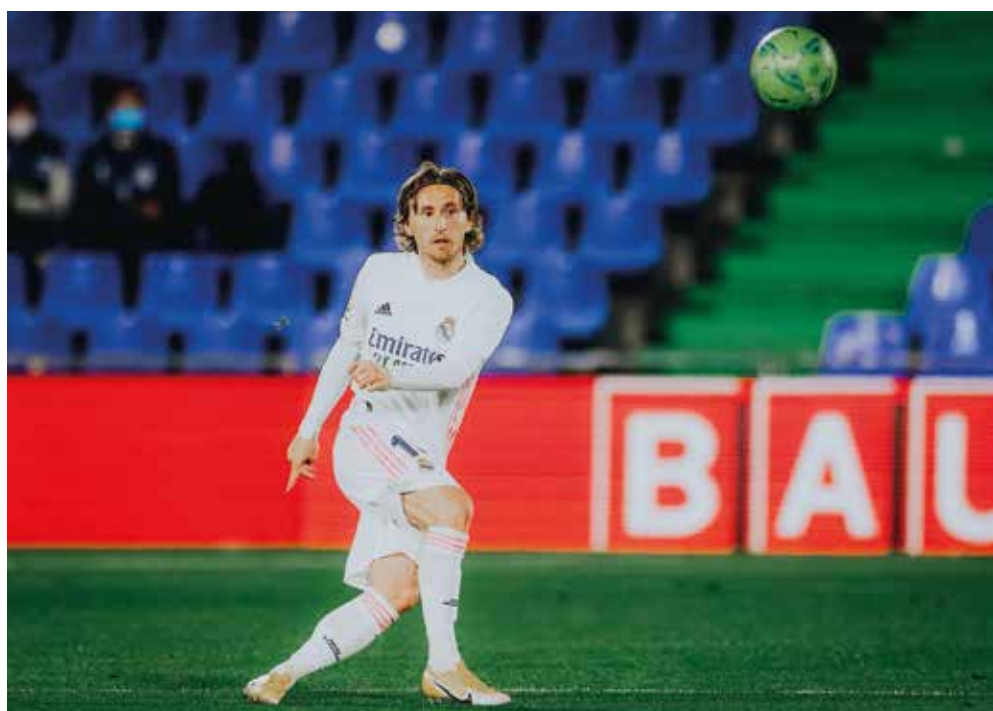
## FANS HELFEN UNS IN GUTEN UND IN SCHLECHTEN ZEITEN

Das war mit Groningen nach einem Spiel in Sittard. Ja, die Fans sind verrückt nach dem Verein und sie reisen viel mit uns zu allen Spielen. Es ist natürlich nicht einfach, wenn man Spiele verliert. Es war an diesem Tag nicht die einfachste Situation und es gab ein paar Jungs, die rüberkamen und mit den Fans sprachen. Wenn die Fans hinter dir stehen, hat dich das immer gepusht und dir die zusätzlichen zehn Prozent gegeben, so wie es ein Trainer tun

kann. Die Fans können den gleichen Einfluss haben. Sie sind der zwölfte Mann im Stadion und dort gibt es natürlich schwierige Zeiten. Das passiert nun mal im Fußball. Was zählt, ist, dass man als Einheit zusammenhält. Wir haben uns zum Schluss ganz gut geschlagen, auch wenn Corona die Saison zum Stoppen gebracht hat. Ich denke trotzdem, dass es eine positive Saison war.

## LUKA IST EINER DER GANZ GROSSEN

Luka Modric ist ein großartiger Spieler. Ich habe ihn schon zu seiner Zeit in Tottenham beobachtet. Er ist ein fabelhafter Fußballer. Natürlich kommt er nicht über die Power oder Physis, aber er besitzt viel Verstand und geschickte Füße. Er ist einer der Spieler, die ich bewundere. Ronaldo arbeitet sehr hart, Messi hat zu 100 Prozent Talent – und Modric ist einfach ein Mastermind.





## EINE BESONDERE BEZIEHUNG

Das ist mein Trainer aus Groningen, Danny Buijs. Er hat mich ein paar Monate beobachtet, bevor er nach Groningen kam, und bat mich, meinen Vertrag zu verlängern. Da gab es von Anfang an eine besondere Art der Verbindung. Ich verlängerte natürlich. Er hat an mich geglaubt. Das ist für mich das Wichtigste, dass Menschen an mich glauben. Das sind sozusagen immer zehn Prozent mehr. Wir haben einiges zusammen durchgemacht, er ist ein besonderer Trainer für mich. Was Charakter und Persönlichkeit angeht, haben wir viele Gemeinsamkeiten. Und wir hatten engen Kontakt, auch wenn es nicht gut lief und ich schwierige Zeiten erlebt habe. Dadurch haben wir eine intensive Beziehung aufgebaut und es war nicht leicht für mich, als ich ging, um ehrlich zu sein. Ich fühlte mich bei ihm zu Hause. Ich wünsche ihm wirklich alles Gute für seine weitere Karriere.



## MEIN LEIBGERICHT

Burek darf ich nicht zu viel essen, das ist nicht gut für mich (*lacht*). Aber wenn meine Mutter das nach einer harten Woche oder einem harten Spiel für mich zubereitet, dann liebe ich es natürlich. Cevapi und Burek gehören zu meinen Lieblingsessen, Burek mit Fleisch ist vermutlich mein absoluter Favorit.





## LANDSLEUTE SIND WICHTIGER RÜCKHALT

Das Bild zeigt Samir Memisevic und mich. Er kam ein paar Monate nach mir nach Groningen. Wir haben uns gegenseitig geholfen bei der Eingewöhnung. Es war wunderbar, jemanden zu haben, der deine Sprache spricht, der dich versteht und dir das Gefühl gibt, so fernab von zu Hause willkommen zu sein. Wir haben viel Zeit miteinander verbracht, auf und neben dem Spielfeld. Wir sind zusammen essen gegangen, haben zusammen Spiele angeschaut. In jedem Hotel waren wir immer zusammen in einem Zimmer. Es war eine spezielle Verbindung, so wie ich sie hier mit Filip [Anm. d. Red.: Kostic] und Luka [Anm. d. Red.: Jovic] habe. Das gibt mir einfach ein gutes Gefühl. Offensichtlich komme ich mit jedem einzelnen Spieler im Team gut klar. Aber es ist immer etwas enger mit diesen Jungs, aufgrund der Sprache und der Kultur. Das sehe ich positiv. Samir ist dann nach China gegangen und hat mich eine Saison allein gelassen (*lacht*).

## GUTE BEZIEHUNG MIT DEN JUNGS BEDEUTET MIR VIEL

Wir haben auf und neben dem Platz ein sehr gutes Verhältnis. Wir streiten, wir lachen, wir machen Späße. Diese gute Beziehung ist super wichtig, auf dem Platz sorgt sie für eine positive Stimmung. Wir verbringen einen Teil unserer Freizeit miteinander, nehmen Frühstück und Mittagessen zusammen ein. Das bedeutet mir viel.







## HABEN IMMER IHRE UNTERSTÜTZUNG GESPÜRT

Ich habe damals einige der Europa-League-Spiele geschaut und die Choreographien gesehen. Das war fantastisch! Ich kriege Gänsehaut bei der Vorstellung, vor so einer Kulisse mein erstes Tor zu erzielen. Hoffentlich sind die Fans bald wieder zurück! Auch wenn das nicht immer leicht ist, versuchen wir, nach wie vor eine Verbindung zu den Fans

aufrechtzuerhalten. Die Postkarten-Aktion [Anm. d. Red.: über 10.000 Fans hatten vor den letzten drei Spielen Postkarten als Motivationshilfe in die Geschäftsstelle der Eintracht geschickt] war eine coole Sache. Auch in den sozialen Medien erhalten wir viel Unterstützung. Das kommt immer bei uns an, definitiv.

## NICHT NUR DIE FRISUR ABGESCHAUT

Beckham war mein Vorbild, ich habe früher immer die Nummer sieben getragen. Als er lange Haare hatte, habe ich sie auch wachsen lassen. Er hatte ein Haarband, da habe ich mir auch eines zugelegt. Und dann hat er sich eines Tages eine Glatze rasiert, da war klar: „Nein, jetzt sollte ich lieber aufhören!“ David Silva hat mir als Spieler sehr gut gefallen, aber Beckham war bekannt für seine Ecken und seine Freistöße. Diese Qualitäten habe ich mir angeeignet, indem ich David Beckham nachgeeifert habe. Er hat hervorragende Eigenschaften, ich habe auch seinetwegen damals so viel trainiert.







## UFF, DIE DEUTSCHEN MEDIEN

Meine erste Pressekonferenz. Ich weiß noch, als die erste Frage kam und ich dachte: „Uff, jetzt geht's los, die deutschen Medien.“ Aber es war natürlich ein großartiges Gefühl, zum ersten Mal die Eintracht-Klamotten zu tragen. Es

wurden einige gute Fragen gestellt, die ich nett und ehrlich beantwortet habe. Das war mir wichtig, damit die Leute mich kennenlernen und verstehen, was für eine Person ich bin.

## ICH WAR SO MOTIVIERT

Mein erster Einsatz [in Augsburg kurz vor Weihnachten; Anm. d. Red.] war nicht leicht. Wir hatten zu dem Zeitpunkt einige Spiele in Serie nicht gewonnen. Wir haben 1:0 geführt, als mir gesagt wurde, dass ich gleich eingewechselt werde. Ich hatte wahnsinnig viel Energie, bin das Feld hoch und runter und von rechts nach links gerannt. Ich habe alles gegeben. Dann hatte Steven [Zuber; Anm. d. Red.] auf der linken Seite den Ball und ich wollte gerade schießen, als ich hinter mir einen Schrei gehört habe, dass ich den Ball durchlassen soll. Das hat gut geklappt, Stefan Ilsanker hat den Ball reingemacht und so stand es 2:0. Es war der Startschuss für diese großartige Saison.



## PURER WILLE UND EIN BISSCHEN GLÜCK

Mein erstes Bundesligator gegen Mainz. Wir lagen 0:1 zurück und jeder möchte Champions League spielen. Da denkst du nur: Wir müssen gewinnen! Amin [Younes; Anm. d. Red.] hatte auf der linken Seite eine großartige Aktion und ich habe ein-, zweimal gerufen. Aber ich wollte nicht zu viel schreien, weil am Ende er die Entscheidung treffen muss. Ich bin dann reingelaufen und er hat mir einen super

Pass gespielt. Mein erster Schuss wurde leider geblockt. Dann sah ich den Ball auf einmal vor mir und dachte: „Versuch einfach mal dein Glück!“ Und das hatte ich dann auch. Es war eigentlich mehr ein Reflex. Als Linksfüßer habe ich versucht, mit links zu schießen. Hat perfekt geklappt! Vielleicht hat mir das Fußballtennis geholfen, so schnell zu reagieren (*lacht*).



## DIE BUNDESLIGA IST HERAUSRAGEND



Die Bundesliga ist eine der besten Ligen der Welt, in der ich schon immer spielen wollte. Ich bin froh, dass ich vergangenen Sommer die Chance hatte, in diese Liga zu wechseln. Das war natürlich schwer am Anfang, man muss sich erst an das neue Land und das neue Team gewöhnen. Das ist mir recht schnell gelungen. Aber ich bin auch dankbar, dass mir die Zeit dazu gegeben wurde. Die Spieler haben mich verstanden, die Betreuer und der Verein auch. So hatte ich von Tag eins an viel Unterstützung.





## GLAUBE AN MICH IST ANSPORN

Mein Tor des Monats für den FC Groningen vor zwei Jahren. Genau wie gegen Mainz war es die 86. Minute, als ich ein gutes Zuspiel bekommen habe. Das war ein Chipball in den Sechzehner, zum Glück spielten wir auf Kunstrasen. Dadurch stoppte der Ball, als er aufkam, und sprang vor mir hoch. Ich habe den Torhüter rauslaufen sehen und so hatte ich keine andere Wahl, als einen Lupfer zu versuchen. Der Ball flog über ihn, ich lief an ihm vorbei und konnte ins leere Tor einschieben. Das war das 1:0 für den FC Emmen und ein besonderes Spiel für mich. Ich hatte davor mit dem Sportdirektor gesprochen. Er sagte mir, dass ich in diesem Spiel sehr wichtig für das Team sein würde. Er hat an mich geglaubt. Wenn Leute an mich glauben, sind es wieder diese extra zehn Prozent.

# UNSERE PARTNER

Eintracht Frankfurt Fußball AG
















**Eintracht**  
FRANKFURT

## PARTNER

 Alles super.	 German loudspeaker tradition		
			
 powered by EULER GROUP	 Natürlich schöne Räume		
			
	 Präzisionsfräsewerkzeug		 Das Beste was ein Apfel werden kann.
			
			

## CO-PARTNER

				 Computersysteme GmbH
		 we love data	 Kaufmännische Krankenkasse	
				



# UNSERE PARTNER

Eintracht Frankfurt Fußball AG



## LOGE

PROFIS

# 20

## JAHRE ZIMBO!

Riederwald und Stadtwald, Spieler und Trainer – und das alles mit fließenden Übergängen und einer etwas längeren Eintracht-Pause. Jan Zimmermann macht in diesem Jahr 20 Jahre als Adlerträger voll – und es sollen noch einige dazu kommen, denn er hat kürzlich seinen Vertrag als Torwarttrainer bis zum 30. Juni 2024 verlängert.

1994 kam Jan Zimmermann von Kickers Obertshausen an den Riederwald, er war damals neun Jahre alt. Im August 2003 absolvierte Zimbo sein erstes U19-Bundesligaspiel. Mit dem ersten Torschützen arbeitet er heute noch zusammen und hat er viele Gemeinsamkeiten: Marco Russ, der auch aus dem Kreis Hanau zur Eintracht gekommen ist und hier seine Karriere beendet hat, arbeitet heute im Analysebereich und traf damals zum 1:0 (Endstand 2:0). Der 36-jährige Zimmermann stand später auch für die U23 und die Profis im Tor, verließ die Eintracht im Jahr 2010 und kehrte 2017 nach Frankfurt zurück. Vor etwas über einem Jahr ermöglichte der Verein dem DFB-Pokalsieger von 2018 den fließenden Übergang vom Torhüter zum Torwarttrainer.

Als Spieler wie als Trainer erweist sich Zimmermann als höchst integrativer Charakter und trägt auch in veränderter Rolle zum großen Zusammenhalt innerhalb des gesamten sportlichen Bereichs und darüber hinaus bei. Seine moderne Trainingsgestaltung hat maßgeblich zur Leistungssteigerung des Torwartteams beigetragen, die Torhüter haben auch im athletischen Bereich einen großen Schritt nach vorne gemacht.



Jan Zimmermann 2003 und 2017 als Torwart von Eintracht Frankfurt sowie 2021 als Torwarttrainer.



## ABSCHIEDS- GESCHENK

Materialwart Franco Lioni hat beim vergangenen Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg seinen scheidenden Amtskollegen Heribert Rüttger beschenkt. Der Pfälzer, seit 21 Jahren in Diensten des VfL, ist nach dem Saisonende in Rente gegangen. Eine feine Geste von Lioni, der selbst seit fast 25 Jahren im Dienst der Eintracht steht und über Rüttger sagt: „Ein super angenehmer Kollege. Er wird der Bundesliga fehlen.“ Das sieht übrigens auch Wolfsburgs Sportdirektor Marcel Schäfer so: „Eine Legende geht.“



# ACHE AIRLINES UND ASCHENBECHER

In Frankfurt geboren und aufgewachsen, in Rotterdam zum Profi geworden. Seit Juli 2020 ist Ragnar Ache wieder zurück in seiner Heimatstadt Frankfurt und spricht in der Rubrik Eagles25 über Spitznamen, seine Kindheit in Neu-Isenburg und Erlebnisse als Torhüter.



## Dein erstes Fußballtrikot?

Ich habe schon so viele Trikots gehabt, aber ich weiß nicht, was davon mein erstes war. Ein Eintracht-Trikot war auf jeden Fall schon früh dabei (*lacht*).

## Wer ist der beste Spieler auf deiner Position weltweit aktuell?

Robert Lewandowski oder Karim Benzema. Im Moment eher Lewandowski. Er macht jede Woche Tore und bei ihm sieht das so einfach aus. Jedes Mal steht er gut vor dem Tor und dann trifft er auch noch. Es ist komisch, gegen ihn zu spielen, wenn man ihn sonst nur im Fernsehen oder bei FIFA sieht. Wenn man ihn dann vor sich hat, ist das schon ein geiles Gefühl. [Anm. d. Red.: Ache stand gegen die Bayern in der Rückrunde im direkten Duell auf dem Platz.]

## Dein Lieblingsreiseziel?

Normalerweise verreise ich sehr selten, aber ich möchte mal nach Japan und in die USA. Da war ich noch nie. Japan sieht so schön aus und ich sehe viele Animes, das Land reizt mich. Über die USA habe ich schon früher mit meinen Freunden geredet, dass wir dort unbedingt hinmöchten.

## Dein Lieblingsessen?

Ich esse eigentlich alles, es gibt da kein bestimmtes Lieblingsessen. Ich mag aber besonders die afrikanische Küche, Fufu zum Beispiel. Das ist wie Kartoffelpüree, aber es klebt mehr und man isst es mit der Hand. Dazu gibt es unterschiedliche Saucen mit Fisch oder mit Erdnüssen. Meine Mutter macht das immer, wenn ich da bin.

## Dein Lieblingsort in Frankfurt?

Zu Hause! Ich gehe nicht so oft raus und seit Beginn der Coronapandemie bin ich fast nur zu Hause. Manchmal gehe ich zu meinem Vater, aber auch nicht sehr oft wegen Corona. Früher war ich immer gerne in Neu-Isenburg auf dem Fußballplatz.

## In welcher Musikgruppe wärst du am besten aufgehoben?

Ich liebe Hip-Hop. Eine Musikgruppe ist da schwer zu sagen, da ich eher einzelne Künstler mag. Drake zum Beispiel.

## Deine Erinnerungen an dein erstes Profispiel?

Das war am 4. April 2017 in Heerenveen für Sparta Rotterdam. Es war ganz komisch, weil ich vorher fast nur mit der zweiten Mannschaft trainiert habe und nicht oft mit der ers-

ten. Der andere Stürmer, Mathias Pogba, Bruder von Paul Pogba, war krank, und kurzfristig wurde ich in den Kader berufen. Ich hatte gar nicht erwartet, dass ich reinkommen darf, und dann bin ich eingewechselt worden. Ein tolles Erlebnis!

## Wer war dein Idol in deiner Kindheit?

Didier Drogba.

## Welchen Sport schaust du gerne im Fernsehen?

Am meisten schaue ich Basketball und American Football. Aber auch Baseball und UFC.

## Welche Position hast du in der Jugend gespielt?

Stürmer und Torwart. Eine Woche war ich Stürmer, dann war ich eine Woche Torwart, dann wieder Stürmer. Erst 2009 nach meinem Umzug in die Niederlande war ich nur noch Stürmer.

## Mit wem verstehst du dich im Team am besten?

Privat war ich schon mit Evan unterwegs, aber ich verstehe mich mit allen gut. Jetto spricht auch holländisch, genauso wie Amin. Die zwei saßen in der vergangenen Saison neben und vor mir in der Kabine.



Im Training auch mal Gegner, privat gute Kumpels: Evan Ndicka und Ragnar Ache.

### Erzähl uns bitte etwas über Anette Feyand-Gulin.

Sie war meine Erzieherin und erste Trainerin in Neu-Isenburg. Später habe ich auch mit ihrem Mann Milan trainiert. Und mit ihrem Sohn habe ich eine Zeit lang gespielt. Ich habe gute Erinnerungen an diese Zeit. Im Dezember 2019 habe ich Anette und ihre Familie besucht, jetzt ist es schwer wegen Corona.

### Welche Erinnerungen hast du an deine Kindheit in Neu-Isenburg?

Ich war sehr oft auf dem Bolzplatz, fast jeden Tag. Und ich war generell viel draußen, da habe ich dann mit meinen Jungs gezockt. Wie gesagt, es war eine schöne Zeit.

### An welches Spiel in deiner Jugend erinnerst du dich besonders gerne – oder ungerne?

Einmal haben wir in Neu-Isenburg gegen die Eintracht gespielt, da stand ich noch im Tor. Leider haben wir verloren. Aber das ist trotzdem ein Moment, den ich nie vergessen werde.

### Mit zehn Jahren bist du mit Mutter und Schwester nach Rotterdam gezogen. Wie hast du diese Zeit erlebt, wie bist du anfangs zurechtgekommen in den Niederlanden?

Es war nicht einfach. Am Anfang habe ich niemanden gekannt dort und konnte die Sprache nicht, nur Englisch. Aber die Sprache habe ich schnell gelernt und dann auch schnell Freunde gefunden. Dort, wo ich gewohnt habe, gab es einen Fußballplatz und da war ich fast jeden Tag. Da habe ich erst Englisch gesprochen mit den Jungs und mit der Zeit kam auch Holländisch dazu. Ich habe wirklich schnell Freunde gefunden, denn man muss nicht gleich dieselbe Sprache sprechen – wenn man Fußball spielt, geht das einfach von selbst.

### Was hat dir an der Stadt Rotterdam besonders gefallen?

Es ist eine wirklich schöne Stadt. Rotterdam ist modern und es gibt viele Neubauten, das innert mich ein bisschen an Frankfurt.

### Dein schönster Sieg als Fan von der Eintracht?

Das war, wie bei wahrscheinlich allen, der Pokalsieg 2018. Ich war zu der Zeit in den Niederlanden, habe von dort alles mitbekommen und das Spiel auch verfolgt. Den Sieg dann zu sehen, war schon ein geiles Gefühl.

## „WENN MAN FUSSBALL SPIELT, GEHT DIE VERSTÄNDIGUNG EINFACH VON SELBST“

### Dein schönster Sieg als Spieler?

Da gibt es mehrere. Mit Sparta gegen AZ Alkmaar, da haben wir vor zwei Jahren 3:0 gewonnen. Aber auch hier mit Frankfurt zu Hause gegen die Bayern, wo ich ein paar Minuten gespielt habe. Da hatte ich gerade eine Verletzung auskuriert. Dann noch zu gewinnen, das war echt ein cooler Moment. Bayern ist das beste Team der Welt aktuell – sie zu besiegen, ist besonders. Gerade nach meiner Verletzung. Bayern habe ich auch immer nur im Fernsehen oder in FIFA gesehen, und wenn man dann live dabei sein kann und auch noch erfolgreich, ist das ein krasses Gefühl.

### Welches Tor von dir hätte die Auszeichnung „Tor des Monats“ verdient – und warum?

Gegen Top Oss in den Playoffs vor zwei Jahren. Ein satter Distanzschuss, der ohne Abwehrmöglichkeit für den Torwart eingeschlagen ist. Das war ein schöner Abend – ich habe nach Einwechslung zwei Tore erzielt und wir

haben uns für das Playoff-Finale qualifiziert, das wir dann auch noch trotz einer Heimniederlage im Hinspiel gewonnen haben.

### Deine bitterste Niederlage?

Mit Sparta Rotterdam, als wir abgestiegen sind. Ich habe an dem Tag nicht gespielt, sondern saß auf der Bank. Das war schon komisch, da haben wir verloren gegen Emmen. Oder auch, als wir zu Hause 0:7 im Derby gegen Feyenoord verloren haben.

### Wer war bisher dein härtester Gegenspieler?

Matthijs de Ligt, als er bei Ajax gespielt hat. Oder David Alaba. Gegen ihn habe ich aber nicht so lange gespielt, das ist deshalb schwer zu beurteilen.

### Wie lautet dein Spitzname und wie ist er entstanden?

In den Niederlanden haben sie mich manchmal Ache Airlines genannt, wegen meiner Sprungkraft. Hier in Frankfurt nennt mich Aymen den „Aschenbecher“, weil sich Ache so ähnlich anhört wie Asche.



Hat seine Sprungkraft auch schon in der U21-Nationalmannschaft unter Beweis gestellt: Ragnar Ache.



### Deine Lieblingsapp?

TikTok und Instagram.

### Wie viele Sprachen sprichst du?

Deutsch, Englisch und Holländisch.

### Welches Fach hast du in der Schule besonders gemocht – und welches gar nicht?

Französisch mochte ich gar nicht. Mathe und Englisch fand ich immer gut.

Interview: Michael Wiener

Fotos: Jan Hübner, imgao images

Der Jubel danach: Ragnar Ache trifft wunderschön gegen Top Oss.





**Mit Kaspersky  
sind Sie auf der  
Gewinnerseite.  
Sicher.**

Kaspersky Internet Security  
bietet umfassende Sicherheit für  
Ihre Daten, Ihre Finanzen und Ihr  
gesamtes digitales Leben – auf  
PC, Mac und Android-Geräten.



**Kaspersky  
Internet  
Security**

**Jetzt erhältlich –  
online und im Einzelhandel!**

**kaspersky** BRING ON  
THE FUTURE

Copyright © 2021 AO Kaspersky Lab. All rights reserved.

# DANK FREDI



Sportvorstand Fredi Bobic trat im Sommer 2016 die Nachfolge von Vorstandsboss Heribert Bruchhagen an. In seine Amtszeit fallen die beiden DFB-Pokalfinals 2017 (1:2 gegen den BVB) und 2018, Letzteres gekrönt mit dem Triumph gegen den FC Bayern München. In den Spielzeiten danach etablierte sich die Eintracht in der ersten Tabellenhälfte und erreichte drei Mal die Qualifikation zur Europa League. In den beiden bisherigen Teilnahmen in der Amtszeit des 49-jährigen erreichten die Adlerträger jeweils die K.o.-Phase, in der Saison 2018/19 gar das Halbfinale.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Philip Holzer sagt: „Fred Bobic hat großen Anteil an einer zuletzt sportlich und wirtschaftlich erfolgreichen Eintracht-Zeit. Er hat durch viele kluge und gelungene Personalentscheidungen die Weichen für eine systematische Verbesserung des Profikaders gestellt und optimale Arbeit geleistet. Besonders anfangs hat er unter schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen für eine sportliche Neuorientierung gesorgt, damit auch einen wichtigen Stimmungsaufschwung im Umfeld des Traditionsvereins und bei seinen Fans ausgelöst.“

## **FREDI BOBIC BEI EINTRACHT FRANKFURT VON 2016 BIS 2021**





Cheftrainer Adi Hütter übernahm die Eintracht im Juli 2018. Sein erstes und sein letztes von 102 Bundesligaspielen an der Frankfurter Seitenlinie bestritt er gegen den SC Freiburg. Unter Hütter erreichte die Eintracht in der Europa League das Halbfinale 2018/19 sowie das Achtelfinale ein Jahr später, in dem es dafür im DFB-Pokal bis in die Vorschlusrunde ging. In der Bundesliga landeten die Adlerträger unter

dem Österreicher auf den Rängen sieben, neun und fünf. Die Punkteausbeute von 1,56 Zählern pro Spiel sowie drei einstellige Platzierungen in Serie erreichte die Eintracht zuletzt Mitte der 90er Jahre. Durch das gute Abschneiden in den Pokalwettbewerben kommt Hütter auf 141 Pflichtspiele für die Eintracht, was einen Schnitt von 47 Partien pro Saison bedeutet.

## **ADI HÜTTER BEI EINTRACHT FRANKFURT VON 2018 BIS 2021**

# DANK BRUNO



Sportdirektor Bruno Hübner beendet zum Saisonende nach zehn Jahren seine erfolgreiche Zeit bei Eintracht Frankfurt. Der Vertrag des 60-jährigen läuft zum 30. Juni 2021 aus. Hübner begann im Sommer 2011 bei der Eintracht in der Zweiten Bundesliga, verpflichtete zunächst den neuen Trainer Armin Veh (der bei seiner Antrittspressekonferenz ob der plötzlichen Entscheidung Hübners Hemd trug) und führ-

te den Klub zum sofortigen Wiederaufstieg. In der Folgezeit gelang drei Mal der Einzug in die UEFA Europa League. Zu Buche standen zudem zwei Teilnahmen am DFB-Pokalfinale mit dem größten Erfolg der vergangenen 30 Jahre: dem Gewinn des DFB-Pokals 2018. Zwei Jahre zuvor hatte die Eintracht die Klasse über die Relegation gegen den 1. FC Nürnberg gehalten.

## **BRUNO HÜBNER BEI EINTRACHT FRANKFURT VON 2011 BIS 2021**



# DANK ARMIN



Die FAZ bezeichnete Armin Reutershahn einst als „perfekten zweiten Mann“. Seit drei Jahrzehnten arbeitet der geborene Duisburger als Co-Trainer im Profifußball, genau ein Jahrzehnt davon bei Eintracht Frankfurt. Aufgeteilt ist seine Zeit in Frankfurt in zwei Abschnitte. Von 2004 bis 2009 wirkte der 61-Jährige mit Friedhelm Funkel am Main, stieg im ersten Jahr auf und erreichte in der Spielzeit danach das

DFB-Pokalfinale. Dies sollte er nach seiner Rückkehr 2016 noch zweimal erreichen, mit seinem Cheftrainer Niko Kovac. Reutershahn ist damit nicht nur DFB-Pokalsieger 2018, sondern erlebte mit der Eintracht auch drei Spielzeiten in europäischen Wettbewerben. 415 Pflichtspiele saß er auf der Bank der Adlerträger, die Saisonabschlusspartie war Nummer 1095 (!) als Co-Trainer.

## **ARMIN REUTERSHAHN BEI EINTRACHT FRANKFURT VON 2016 BIS 2021**



Christian Peintinger kam mit Adi Hütter 2018 vom BSC Young Boys aus Bern nach Frankfurt. Der 54-Jährige mit dem unverkennbaren steirischen Dialekt bezeichnet Hütter und sich als „Brüder im Geiste“, befreundet sind sie seit vielen Jahren. 270 Pflichtspiele hat Peintinger als „Co“ von seinem Landsmann zu Buche stehen, etwas mehr als die Hälfte davon hat er in den vergangenen drei Jahren in Frankfurt mit zwei

internationalen Teilnahmen angesammelt. Früher war Peintinger selbst Cheftrainer, allerdings in unteren Klassen – und kehrte zu dieser Rolle bei der Eintracht für eine Partie zurück, als Adi Hütter für das Achtelfinal-Rückspiel in der Europa League beim FC Internazionale gesperrt war. „Ein Highlight meiner Karriere“, sagte Peinti im Rückblick.

## **CHRISTIAN PEINTINGER BEI EINTRACHT FRANKFURT VON 2018 BIS 2021**





# WILLKOMMEN MARKUS

Der Eintracht-Aufsichtsrat hat Markus Krösche einstimmig in den AG-Vorstand berufen. Der 40-Jährige erhält einen Vertrag bis 30. Juni 2025. Philip Holzer, Aufsichtsratsvorsitzender der Eintracht Frankfurt Fußball AG, sagt über Krösche, der seine Arbeit am 1. Juni beginnt: „Mit Markus Krösche gewinnen wir einen absoluten Fachmann auf dieser so wichtigen Position des Sportvorstands. Auf all seinen Stationen hat er erfolgreich gearbeitet und wir sind sicher, dass wir mit ihm die po-

sitive Entwicklung von Eintracht Frankfurt weiter vorantreiben können. In den Gesprächen mit ihm haben uns seine Ideen und auch seine Identifikation mit unseren Vorstellungen und unserem Klub imponiert. Wir sehen uns mit ihm langfristig sehr gut aufgestellt. Markus Krösche hat als Profi, Trainer und zuletzt im Management reichlich Erfahrungen gesammelt. Seine Verpflichtung ist ein absoluter Volltreffer für unseren Verein.“ Krösche arbeitete zuletzt als Sportdirektor für Leipzig.

**MARKUS KRÖSCHE  
BEI EINTRACHT FRANKFURT SEIT 1. JUNI 2021**



# WILLKOMMEN OLIVER

Oliver Glasner wird neuer Cheftrainer. Der gebürtige Salzburger folgt auf Adi Hütter und hat einen Vertrag bis zum 30. Juni 2024 unterschrieben. Vorstandssprecher Axel Hellmann sagt: „Oliver Glasner hat in den vergangenen zwei Jahren beim VfL Wolfsburg bewiesen, dass er in der Lage ist, auf absolutem Topniveau zu arbeiten und junge Spieler weiterzuentwickeln.“ Der 46-jährige Familienvater Glasner verbrachte den Großteil seiner Spielerkarriere beim SV Ried in Oberösterreich. Seine

Trainerkarriere begann der ausgebildete Diplom-Kaufmann bei Red Bull Salzburg als „Co“ von Roger Schmidt in der Saison 2013/2014. Es folgten Cheftrainerstationen beim SV Ried, beim LASK in Linz mit dem besten nationalen Abschneiden seit über 50 Jahren (Rang zwei 2018/19) und beim VfL Wolfsburg. Die Niedersachsen führte Glasner in seinen zwei Jahren auf die Ränge sieben und vier.

**OLIVER GLASNER  
BEI EINTRACHT FRANKFURT AB JULI 2021**



# Achtung: Freistoß für frisches Superfood!

Du schießt gerne in Richtung zahlreicher Vitamine? Dann stehst du mit einer frischen **Superfood-Bowl** auf der richtigen Seite des Feldes. Machs wie die Eintracht und schieß dich mit diesem **Rezept-Trend** zum Sieg!

Alle Sieger-Rezepte findest du unter:

[www.rewe.de/deine-kueche](http://www.rewe.de/deine-kueche)



PARTNER

**REWE**  
DEIN MARKT

# ZWEI TALENTE, EIN DAUERBRENNER

Nach Christopher Lenz und dem schon im Trainingsbetrieb integrierten Ali Akman hat Eintracht Frankfurt mit den Talenten Fabio Blanco Gómez und Diant Ramaj zwei weitere Zugänge für die Saison 2021/22 bekanntgegeben. Timothy Chandler hat seinen Vertrag verlängert, ein Sextett wurde mit Saisonende verabschiedet.

Das bisherige Arbeitspapier des gebürtigen Frankfurters **Timothy Chandler** hätte noch Gültigkeit bis 2022 besessen. Der neue Kontrakt enthält außerdem die Option auf eine noch nicht näher definierte Weiterbeschäftigung im Anschluss an die aktive Spielerkarriere. Den Großteil seines fußballerischen Daseins hat er unter dem Adlerdach verbracht. 2001, im Alter von elf Jahren, wechselte er in die Jugend am Riederwald und ist bis heute, von einem vierjährigen Engagement zwischen 2010 und 2014 beim 1. FC Nürnberg abgesehen, ein fester Bestandteil des Traditionsvereins. Unterdessen hat die Eintracht zum Saisonende sechs Spieler verabschiedet. Pokalsieger **Jetro Willems**, **Yannick Brugger**, **Lukas Fahrnberger** und **Jabez Makanda Maleko** verlassen den Verein mit Vertragsende zum 30. Juni 2021. Die Leihverträge von **Luka Jovic** (Real Madrid) und **Markus Schubert** (FC Schalke 04) sind ausgelaufen.



**Fabio Blanco Gómez** wechselt zur neuen Saison vom traditionsreichen Valencia CF an den Main und erhält einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023 mit einer Verlängerungsoption. Das erst 17-jährige Offensivtalent soll ab Sommer vornehmlich in der Bundesligamannschaft der Eintracht zum Einsatz kommen. Spielberechtigt ist der im andalusischen Almeria geborene Blanco Gómez zudem für die U19. Der Flügelspieler, der vornehmlich auf der rechten Außenbahn einsetzbar ist, geriet zuletzt in den Fokus vieler europäischer Spitzenvereine. Ben Manga, Direktor Profifußball Eintracht Frankfurt: „Fabio Blanco Gómez war von einigen Topvereinen Europas stark umworben, doch letztendlich hat die gute Perspektive hier in Frankfurt den Ausschlag gegeben. Seine technischen Fertigkeiten sind außergewöhnlich, seine Art, Fußball zu spielen und Situationen im Spiel zu antizipieren herausragend. Dennoch braucht auch ein junges Toptalent die Möglichkeit, sich zu entwickeln und zu entfalten. Diese Zeit bekommt Fabio bei uns.“

Torwart **Diant Ramaj** kommt vom 1. FC Heidenheim 1846 an den Main und erhält einen Vertrag bis zum 30. Juni 2024. Der gebürtige Stuttgarter durchlief den Nachwuchsbereich des VfB Stuttgart und schloss sich 2015 dem SV Stuttgarter Kickers an. Nach 46 Einsätzen für die B-Junioren wechselte Ramaj 2018 nach Heidenheim. Auf der Schwäbischen Alb stand der 1,86-Meter-Mann in zwei Jahren 42 Mal für die U19 zwischen den Pfosten. Zudem schaffte es der neunmalige deutsche Juniorennationalspieler mit kosovarischen Wurzeln 2018/19 und 2019/20 je ein Mal in den Kader des Zweitligisten. Jan Zimmermann, Torwarttrainer der Eintracht, hat „den Weg von Diant stets aufmerksam verfolgt. Mit ihm konnten wir einen sehr entwicklungsfähigen, jungen, deutschen Nationalspieler für uns gewinnen, der trotz seiner erst 19 Jahre bereits seit zwei Jahren auf Profineiveau trainiert sowie bei den DFB-Junioren internationale Erfahrungen sammeln konnte. Wir sind uns sicher, dass Diant auch eine Liga höher bei uns die nächsten Schritte gehen kann.“





# AUF DIE EINTRACHT!



DAS BIER DER EINTRACHT.



# AUF GEHT'S NACH EUROPA



## Im Herzen von Europa (Polizeichor)

Im Herzen von Europa liegt mein Frankfurt am Main  
Die Bundesliga gibt sich hier gar oft ein Stell-dich-ein  
Hier gibt es eine Eintracht, die spielt Fußball ganz famos  
Man kennt sie nicht nur am Mainstrand,  
Nein, auf der ganzen Welt  
Und wenn sie gewinnt im Waldstadion,  
Dann ist die Stimmung groß

Eintracht vom Main, nur du sollst heute siegen!  
Eintracht vom Main, weil wir dich alle lieben  
Schieß noch ein Tor, dem Gegner in den Kasten rein!  
Jeder wird sagen, ohne zu fragen,  
In dieser schönen Stadt am Main  
Eintracht aus Frankfurt, du schaffst es wieder,  
Deutscher Meister zu sein!

Der Eine liebt sein Mädchen, und der Andre liebt den Sport  
Wir schwören auf die Eintracht auch mit unserm Ehrenwort  
Führt sie der Weg mal fort von hier in andre Stadien rein  
Wir sind in Gedanken immer bei dir,  
Nie wird es anders sein  
Begleiten wird sie unser Chor,  
D'rum stimmen alle ein

Eintracht vom Main, nur du sollst heute siegen!  
Eintracht vom Main, weil wir dich alle lieben  
Schieß noch ein Tor, dem Gegner in den Kasten rein!  
Jeder wird sagen, ohne zu fragen,  
In dieser schönen Stadt am Main  
Eintracht aus Frankfurt, du schaffst es wieder,  
Deutscher Meister zu sein!

Die Champions League war zum Greifen nah, das Nichterreichen schmerzte im ersten Moment. Aber mit Platz fünf haben die Profis die beste Platzierung seit der Saison 1993/94 erreicht, über die gesamte Saison hinweg tolle Leistungen gezeigt und so richtet die EvM-Redaktion ihren Blick nach vorne: Wir sind wieder dabei in Europa! Lasst uns einstimmen mit der Ode an die Eintracht und auf den nächsten Seiten zurückblicken, wo unsere Sportler Europa schon gerockt haben!

Texte: Leonie Batke, Nina Bickel, Michael Wiener  
Fotos: Arndt Falter, Eintracht Frankfurt, imago images,  
Dieter Mählen, Denis Nelidov



# 66 JAHRE 11 GESCHICHTEN

Nach einem Jahr Abstinenz ist Eintracht Frankfurt zurück in der UEFA Europa League. 1955 starteten die Adlerträger erstmals in einem internationalen Wettbewerb und haben seither über 120 Spiele in den verschiedenen Cups absolviert. Ein Blick auf elf Höhepunkte und Kuriositäten aus 66 Jahren – garniert mit Tickets, Programmheften und Wimpeln aus den erwähnten Vergleichen.



## DAS ERFOLGREICHSTE ABSCHNEIDEN

Der **UEFA-Pokalsieg 1980** durch den Erfolg über zwei Spiele (2:3/1:0) gegen Borussia Mönchengladbach. Es ist der einzige internationale Titel der Eintracht bisher – und auch der einzige wichtige Cup, der im heimischen Stadion errungen wird.



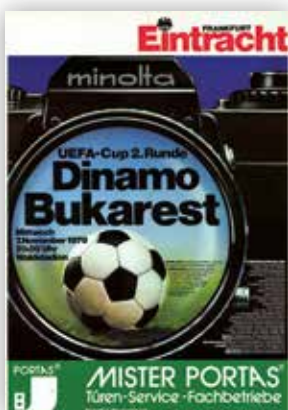
## DAS BITTERSTE AUSSCHIEDEN

**Chelsea 2019.** Europa-League-Halbfinale. Der Knockout im Elfmeterschießen nach 210 Minuten großem Kampf. Ganz klar.



## DAS KURIOSESTE TOR

Bernd Hölzenbeins legendärer **Sitzkopfball** gegen Dinamo Bukarest 1979, der die Eintracht in die Verlängerung rettet und damit ein wichtiger Baustein auf dem Weg zum UEFA-Pokaltriumph ist.



## DAS BESTE SPIEL

Glasgow im Mai 1960, das Finale im Cup der Landesmeister gegen Real Madrid. Spitzname **Jahrhundertspiel**, auch wenn die Eintracht 3:7 verliert. Im Tor steht Egon Loy, der kürzlich seinen 90. Geburtstag feierte.

## DAS BELIEBTESTE REISEZIEL

**London.** Aus der englischen Hauptstadt sind schon vier Mannschaften Gegner der Eintracht in einem UEFA-Wettbewerb gewesen: West Ham United 1975/76, Tottenham Hotspur 1981/82, Chelsea FC 2018/19 und Arsenal FC 2019/20. Das erste Spiel im Messepokal absolvierte damals noch eine Frankfurter Auswahl ebenso in London, im Jahr 1955.



## DIE POSITIV-VERRÜCKTESTEN FANS

48.000 Zuschauer – so viele Zuschauer hat **Flora Tallinn** in vier Spielzeiten zusammen! Als die Esten in der Qualifikationsrunde zur Europa League 2019 nach Frankfurt kommen, erwartet sie diese Kulisse in einem Spiel. Akteure und Fans beider Teams sind aus dem Häuschen, nach dem Spiel freuen sich Tallinn-Anhänger über Eintracht-Trikots und feiern weiter. Die Niederlage gerät zur Nebensache – diese hatte der kleine Klub ohnehin einkalkuliert.

## DIE AUSSERGEWÖHNLICHSTE GRUPPENPHASE

**Sechs Spiele – sechs Siege.** Olympique Marseille, S.S. Lazio und Apollon Limassol wurden im Herbst 2018 allesamt zweimal besiegt.



## DAS SPEKTAKULÄRSTE WEITERKOMMEN

1980 verliert die Eintracht das Halbfinalhinspiel im UEFA-Pokal **gegen den FC Bayern München** im Olympiastadion mit 0:2. Im Rückspiel egalisiert Bruno Pezzey das Gesamtergebnis mit seinem Treffer in der 87. Minute, es geht in die Verlängerung. Harald Karger (2) und Werner Lorant per Elfmeter bei einem Gegentreffer von Wolfgang Dremmler schießen die Adlerträger durch das 5:1 ins damals noch zweigleisige Finale.



## DER HÖCHSTE SIEG

**9:0** in der Saison 1992/93 gegen Widzew Lodz. Anthony Yeboah erzielt allein vier Tore.

## DIE MEISTEN SPIELE

**16** – in der Saison 2019/20, als erst drei Qualifikationsrunden die Teilnahme an der Gruppenphase sichern.

## DAS WICHTIGSTE TOR

Es gab einige Kopfballtreffer mit hoher Bedeutung. Hölzenbein im Sitzen gegen Bukarest 1979, Pezzey mit viel Sprungkraft gegen die Bayern 1980 oder Paciencia mit Rückenlage gegen Lissabon zum wichtigen 2:4-Endergebnis im Viertelfinalhinspiel 2019. Aber der Schuss zum einzigen Titel übertrifft dies. **Fred Schaub's goldener Treffer** im Mai 1980 im Waldstadion bringt den UEFA-Pokalsieg nach der 2:3-Hinspielniederlage gegen Borussia Mönchengladbach.





# Im Herzen sind wir bei Euch



Flughafen  
Regional-  
bahnhof

Gateway  
Gardens

Stadion

Zeppelinheim

20 Stadion  
21 Straßenbahn

\*verkehrt nur zu Veranstaltungen im Stadion  
\*\*hier beginnende/ende Fahrten nicht be



# ERFOLGREICHE EUROPA-ADLER

Europa können wir – nicht nur unsere Fußballer!  
Ob Weltmeisterschaften oder Europameisterschaften,  
Olympische Spiele oder Europapokale – auch unsere  
vielen Sportler in den zahlreichen Abteilungen  
erwiesen sich in den vergangenen Jahrzehnten als sehr  
titelhungrig. Die EvM-Redaktion hat einige große  
Triumphe herausgepickt.



**1934**  
**ITALIEN**

Auch das italienische Turin ist im Jahr 1934 ein gutes Pflaster für die Eintracht: Leichtathlet **Dr. Adolf Metzner** wurde Europameister über 400 Meter und mit der 4 x 400-Meter-Staffel.

Bei den Olympischen Spielen 1952 in Helsinki gewann **Heinz Ulzheimer** über 800 Meter Bronze. Es war die erste Medaille für Deutschland bei Olympischen Sommerspielen nach dem Zweiten Weltkrieg.



**1934**  
**UNGARN**

Schon im Jahr 1934 holte die Eintracht in Europa einen großen Titel: **Ernst Winter** gewann in Budapest bei den Weltmeisterschaften Gold am Reck. 1936 wurde er sogar Olympiasieger in Berlin.



**1952**  
**FINNLAND**

Eintracht vom Main





**1980  
NIEDERLANDE**

Gold gab es 1980 bei den Weltmeisterschaften in den Niederlanden: **Birgit Friedmann** lief in Sittard die 3.000 Meter in 8:48,1 Minuten und landete mit dieser Zeit ganz oben auf dem Treppchen.



**1985  
ENGLAND**

Während den 80er Jahre spielten die Hockey-Spielerinnen der Eintracht in der Nationalmannschaft eine große Rolle. So trugen mit **Beate Deininger** (Foto) und **Claudia Burgard** gleich zwei Eintrachtlerinnen ihren Teil zum Gewinn der Hallen-Europameisterschaften in London bei.

**1990  
FRANKREICH**

Europapokal – den haben wir im **Hockey** auch schon gewonnen und zwar 1990 in Frankreich! Da in Deutschland kein Hockey-Pokal ausgespielt wurde, nahmen die Eintracht-Frauen als Vizemeister am erstmals ausgespielten Europapokal der Pokalsieger teil. Nach Siegen in den Gruppenspielen gegen Amsterdam und den Muckross HC aus Dublin (jeweils 1:0) und einem 6:0 gegen Royal Rasante aus Brüssel wurden im Halbfinale die französischen Gastgeberinnen aus Amiens 4:2 bezwungen. Im Endspiel traf man erneut auf die Irinnen, gegen die die Eintrachtlerinnen 2:0 und damit den Europapokal der Pokalsieger gewannen!



**2009  
ITALIEN**



**2010  
SPANIEN**

Nach dem Weltmeistertitel 2007 in Osaka holte sich **Betty Heidler** 2010 nun auch den Titel als Europameisterin. Mit 76,38 und 75,92 Metern gelangen ihr in Barcelona zwei Würfe, die beide zum Sieg gereicht hätten.

Turin gefällt uns Eintrachtlern – nach 1934 gab es dort nämlich wieder einen Titel. Hochspringerin **Ariane Friedrich** übersprang 2009 bei den Hallen-Europameisterschaften 2,01 Meter und sicherte sich Gold – es war ihr erster großer Titel, weitere sollten folgen.

Nicht nur Turin, sondern auch die finnische Hauptstadt Helsinki scheinen unsere Leichtathleten besonders zu mögen: Mit **Pascal Behrenbruch** holte der zweite Eintracht-Leichtathlet im Jahr 2012 eine Medaille – und sogar in Gold! Mit 8558 Punkten im Zehnkampf sorgte er für die europäische Saisonbestleistung und ist der erste deutsche Zehnkampf-Europameister seit 41 Jahren.



**2012  
FINNLAND**





**2014  
ENGLAND**

Zwar haben wir bei dem ältesten und prestigeträchtigsten Tennisturnier der Welt noch keinen Titel geholt, dass es mit **Tim Pütz** im Jahr 2014 ein Frankfurter und Eintrachtler über die Qualifikation ins Hauptfeld von Wimbledon geschafft hat, war sensationell. Zwar schied Tim Pütz nach hartumkämpften fünf Sätzen in der zweiten Runde aus, für die Tennisfans unter den Eintrachtlern war es gefühlt ein Titelgewinn!



**2016  
BELGIEN**

Sogar im Ultimate Frisbee haben wir schon Europa gerockt. So gewannen **Saida-Sophie Städtler** und **Pauline Keiling** im Juli 2016 die European Youth Ultimate Championships 2016 im belgischen Gent. Ihr Vereinskollege **Orestis Vaysi** gewann mit der deutschen U17-Nationalmannschaft Bronze.



**2016  
KROATIEN**

Auch unsere **Eintracht-Triathleten** holten sich schon den Europapokal! Im Jahr 2016 gewannen sie in Pula zum zweiten Mal hintereinander den Titel des IRONMAN TriClub-Europameisters, den Titel der besten Vereine der Rennserie – und dabei gibt es diesen erst seit 2015!



**2018  
SERBIEN**

Einmal den Champions-League-Titel gewinnen, bleibt für die meisten ein Traum. Für unsere **Tischfußballer** wurde dieser 2018 Wirklichkeit, als sie sich gegen 19 europäische Spitzenteams durchsetzten und den größten Titel im Mannschafts-Tischfußball erringen konnten.



**2019  
SLOWENIEN**

Was die **Eintracht-Tischfußballer** im Jahr zuvor sensationell schafften, gelang den **Frauen** im November 2019: der Gewinn der Champions League im Tischfußball im slowenischen Bled am See.



# EINER VON UNS

# MATIAS



## BOTSCHAFTER IN EUROPA

**Die Eintracht macht in der kommenden Saison wieder die Stadien Europas unsicher. Sehr zur Freude von Exil-Adler Matias Herkommer Carrion, der der Diva seit Jahren schon von Madrid aus die Treue hält.**

Matias erinnert sich noch gut an seinen ersten Stadionbesuch bei der Frankfurter Eintracht im Jahre 1991. Das Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg ging in dieser Saison 2:2 aus. „Damals haben Kinder noch die Hälfte vom Eintrittspreis gezahlt.“, erinnert sich der 42-jährige. „Im alten Waldstadion war es so, dass man die Karte am Stadion gekauft hat. Die Leute an der Kasse haben die Karte dann in zwei Teile gerissen, wenn man nur den halben Preis gezahlt hat. Diese Hälfte habe ich aufgehoben.“

Der gebürtige Frankfurter ist schon seit Kindertagen Fan der Eintracht. „Solange ich denken kann“, erklärt er. Als Halbspanier war aber auch das Land im Süden Europas schon immer Teil seines Lebens.

**„ICH FÜHLE BEI KEINEM VEREIN DAS GLEICHE WIE BEI DER EINTRACHT“**

„Mein Leben hat sich immer in beiden Ländern abgespielt“, berichtet er. Letztendlich war es die bessere berufliche Perspektive, die Matias dauerhaft nach Südeuropa zog. Doch auch aus

der Ferne hält er der Eintracht weiterhin die Treue und verfolgt die Spiele der Profis über den Bezahlsender Movistar, der die Topspiele der Bundesliga überträgt. „Diese Saison bin ich glücklich, weil die Eintracht mehr oder weniger jede zweite Woche im Topspiel vertreten ist“, so der 42-Jährige. „Ich glaube, ich habe in den letzten zwanzig Jahren nicht so viele Eintracht-Spiele gesehen, wie in dieser Saison.“ Auch seine Besuche in der Mainstadt plant Matias so, dass er bei diesen zu einem Heimspiel gehen kann. So ist sichergestellt, dass er die Eintracht mindestens einmal pro Jahr live im Stadion verfolgen kann.

Weitere Menschen, die seine Leidenschaft für die Eintracht teilen, konnte Matias in Madrid



bisher nicht finden. „Ich sehe mich hier ein wenig als Botschafter“, lacht er. „Das macht es mir natürlich noch leichter, mit Eintracht-Trikots oder T-Shirts rumzulaufen.“ Der Fußball sei in seiner Wahlheimat aber auch insgesamt allgegenwärtig. „Neutralität gibt es hier nicht.“ In Spanien gehe man davon aus, dass jeder irgendeinem Klub folgt. Auch der Exil-Adler entwickelte während seiner Zeit in Spanien Sympathien für die dort beheimateten Klubs. „Es gibt hier schon Vereine, die ich sehr attraktiv finde“, berichtet Matias. „Aber bei keinem fühle ich das Gleiche wie bei der Eintracht.“ Seine Zuneigung mache er vor allem an den Fans der jeweiligen Mannschaften fest. „Ich denke, dass das auch die Seele von einem Verein ausmacht, wie das Ganze nach außen getragen wird“, erklärt er.

Die Fans von Eintracht Frankfurt sind spätestens seit der Europa-League-Saison 2018/19 auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Matias, der zu dieser Zeit in Mailand arbeitete, erinnert sich noch gut an das dortige Auswärtsspiel, zu dem die Frankfurter mit über 15.000 Fans im Rücken anreisten. „Die Innenstadt war komplett überlaufen von Frankfurtern“, so Matias. „Ich selbst bin mit Anzug, Krawatte und Eintracht-Schal zur Arbeit gegangen. Alle Menschen und auch die Kollegen haben gestaunt und gesagt: ‚Wir wussten nicht, dass die Frankfurter so gute Fans haben.‘“

Dem anstehenden europäischen Wettbewerb blickt Matias freudig entgegen: „Der Name Eintracht Frankfurt bekommt so eine komplett neue Definition. Das macht mich sehr glücklich.“ Er habe noch gute Erinnerungen an die Zeit, als die Adlerträger in den 90er Jahren international erfolgreich spielten. „Damals wurden in Spanien auch überall Eintracht-Trikots verkauft“, blickt er zurück. „In den 90ern kannte jedes Kind in Spanien die Frankfurter Eintracht.“ Wichtiger als der sportliche Erfolg in

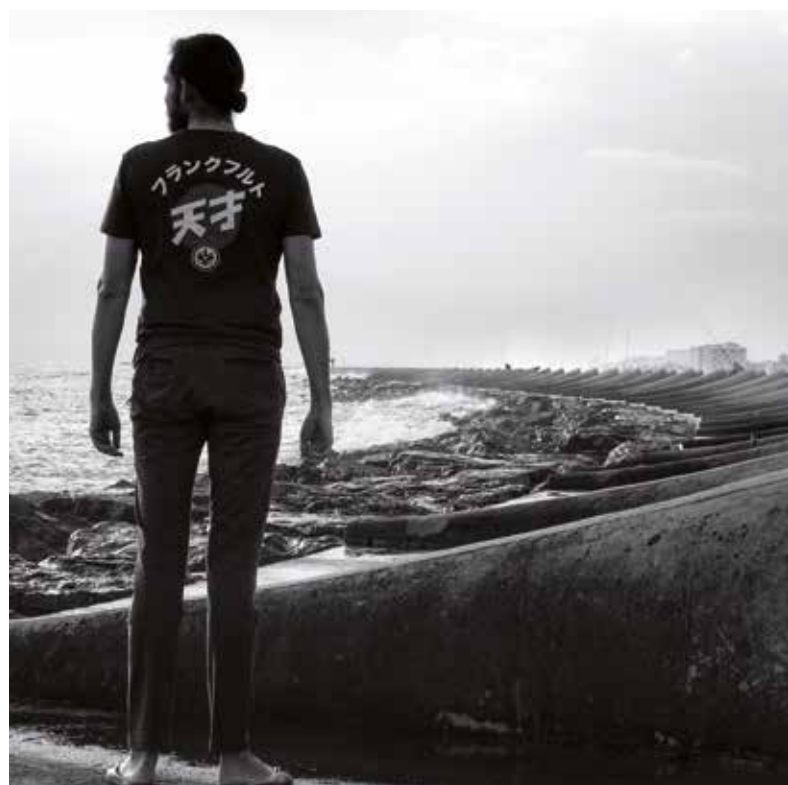
der Europa League ist dem 42-Jährigen allerdings eine langfristige Stabilität. „Ich wünsche mir, dass man gut wirtschaftet und gute Arbeit leistet, sodass man irgendwann sagt: Okay, die Frankfurter gehören jetzt oben mit dazu.“

## „ES WERDEN TÜREN GEÖFFNET“

Mit der Eintracht verbindet Matias allerdings mehr als nur die fußballerische Komponente. Besonders die Vielfältigkeit, die den Klub ausmacht, schätzt er. „Die Eintracht verkörpert, was die Straße vorlebt“, erklärt Matias. „Jeder außerhalb von Frankfurt ist dennoch Frankfurter. Ich glaube, die Eintracht trägt dazu bei, dass das auch so gefühlt wird. Es werden keine Barrieren gestellt – ganz im Gegenteil: Es werden Türen geöffnet.“

Auch viele Gänsehautmomente durfte er mit der Diva in den vergangenen Jahrzehnten erleben – positive wie negative. Unübertroffen bleibt für ihn der Nichtabstieg im Jahre 1999. „Das war der 29. Mai, so etwas vergesse ich nicht!“ Bei dem Platzsturm, der auf den Schlusspfiff folgte, riss ihm damals die Hose am Zaun. „Aber ich war auf dem Rasen. Das war der positivste Moment, den ich live erlebt habe.“

Inwiefern die Spiele der kommenden Saison live verfolgt werden können, ist noch nicht abzusehen. Doch wenn es möglich ist, wird auch Matias versuchen, die Frankfurter im Stadion zu unterstützen. „Wenn ich die Chance habe, die Eintracht in ein tolles europäisches Stadion zu begleiten, werde ich das mit Sicherheit machen“, erklärt er. „Bis dahin laufe ich weiter mit meinen T-Shirts und Jacken hier herum, um die Marke Eintracht Frankfurt als Botschafter in Europa zu verbreiten.“





# LOTTO hilft Hessen



**44,2 Mio. €\***  
für den Sport.

\* im vergangenen Jahr



 [lottohessen](https://www.facebook.com/lottohessen)  
[www.lotto-hessen.de](http://www.lotto-hessen.de)



# DER STOLZ ÜBERWIEGT

Die Adlerträgerinnen geben alles bei ihrer ersten DFB-Pokal-Finalteilnahme als Eintracht, verpassten durch ein spätes Gegentor die Überraschung. Bitter wiegt die schwere Verletzung von Spielführerin Tanja Pawollek.



Laura Störzel pusht die Adlerträgerinnen in der Pause. Ein Bild mit Symbolcharakter: Einstellung und Wille stimmen bei der Eintracht und sind die Garantien für einen tollen Fight gegen den VfL Wolfsburg.

Gekämpft, als Team alles gegeben, die Eintracht bestens vertreten – aber am Ende trotzdem knapp verloren. Direkt nach dem 0:1 im DFB-Pokalfinale, diesem Thriller ohne Happy End, gegen den VfL Wolfsburg nach Verlängerung sieht man in weinende und enttäuschte Gesichter. Verständlich nach dem bitteren Gegentor in der 118. Minute durch Ewa Pajor. Doch wer im Vorfeld noch geunkelt hatte, der Underdog aus Frankfurt wäre gegen den Dauersieger Wolfsburg chancenlos, wurde in 120 packenden Minuten eines Besseren belehrt. Das Endspiel bot alles, was ein mitreißendes Finale bieten muss – Drama, Tränen, unbändige Willensleistung. Die Eintracht Frankfurt Frauen zwangen den VfL bis in die Verlängerung, verpassten ihrerseits die Führung und mussten sich erst in den letzten Zügen geschlagen geben. Vor dem Wolfsburger Lucky Punch hatte VfL-Torhüterin Almuth Schult Rot gesehen (96.). Das Finale war zweifelsfrei die Krönung einer überragenden Pokalsaison und Werbung für die Mannschaft, für die Eintracht insgesamt.

SGE-Trainer Niko Arnautis sah wie die vielen Zuschauer vor den TV-Geräten eine „richtig starke Vorstellung. Ich bin sehr stolz auf die Leistung der Mädels, auch wenn die Enttäuschung für uns alle riesengroß ist. Die Mädels haben mit dem ersten Pokaleinzug als Eintracht Frankfurt ihre erste Geschichte geschrieben. Jeder hat gesehen, dass die Mannschaft will. Wir haben gegen ein Team gespielt, die seit sieben Jahren kein Pokalspiel verloren hat und sie an den Rand einer Niederlage gebracht. Wenn man verlieren darf, dann mit so einer Leistung. Wir haben uns fest vorgenommen, dass wir wieder nach Köln fahren wollen, um nach dem Titel zu greifen.“ Die vorher versprochene Gier nach dem Titel zeigten alle Adlerträgerinnen, allen voran Spielführerin Tanja Pawollek. Die Mittelfeldspielerin verletzte sich nach einem Zweikampf am linken Knie, spielte aber nach Behandlungspause noch einige Minuten weiter, bevor sie unter Tränen ausgewechselt werden musste. Die Diagnose Kreuzbandriss am Finalabend schlug aufs Gemüt. Doch auch die 22-Jährige, die am Tag darauf noch vor Ort operiert wurde, wird zurückkommen.

## WIEDERKOMMEN UND VOLLENDEN

Das unbändige Engagement als eine Einheit, als ein Team ließ im Spiel selbst bis zur letzten Sekunde nicht nach, mit schwindender Kraft gingen sie drüber auch die letzte Durchschlagskraft verloren, manchmal fehlte nur eine Fußspitze, wie bei Lara Prasnikar oder Laura Freigang in der Verlängerung, um die Leistung mit dem Pokal zu krönen. Verteidigerin Sophia Kleinherne fasste es stellvertretend für alle Adlerträgerinnen zusammen: „Ich glaube, wir alle brauchen erst einmal einen Augenblick, um zu reflektieren, was da passiert ist. Wir haben super dagegehalten und super Charakter bewiesen. In der Vergangenheit haben wir schon gezeigt, dass uns nur noch ein kleines Stück fehlt, um an Wolfsburg ranzukommen. Im Finale wäre der perfekte Tag gewesen. Meiner Meinung nach können wir aber mit Stolz sagen, dass in unseren Augen die Medaille auch etwas golden glitzert.“ Torfrau Merle Frohms ist überzeugt: „Es ist sicherlich nicht unser letztes Pokalfinale gewesen!“

Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, dass die Mannschaft von Niko Arnautis nach der Fusion bestens bei der Eintracht angekommen ist, zeigte dies die Unterstützung des gesamten Vereins auf allen Ebenen. Eintracht-Präsident Peter Fischer und Vorstandssprecher Axel Hellmann brachten abends – in krankheitsbedingter Abwesenheit von Sportdirektor Siegfried Dietrich, der von zu Hause aus vor dem TV-Gerät mitfieberte – im Hotel vor dem gemeinsamen Abendessen den Stolz der gesamten Eintracht-Familie zum Ausdruck. Der Tenor war klar: „Wir kommen wieder!“ Und machen es bestenfalls sogar wie das Männerteam. 2017 verlor die Eintracht gegen den BVB, im Folgejahr gelang gegen den FC Bayern München der Titelgewinn.

Am Ende mag es nur die Silbermedaille gewesen sein, die überreicht wurde, aber wichtiger waren die gewonnenen Sympathien – als Mannschaft, als Verein. Das gibt Kraft – für den nächsten Anlauf in der Saison 2021/22.

Text: Paul Schönwetter

Fotos: Carlotta Erler, Lucas Körner













**SPIELBANK  
WIESBADEN**

*Willkommen im Club*

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Kostenlose Beratung unter: 0800 1 37 27 00

## MAXXYS AG - Ihr unabhängiger IT-Software Systemintegrator



Sie sind auf der Suche nach einem kompetenten, erfahrenen IT-Dienstleister?

Wir unterstützen IT-Abteilungen bei der Planung, dem Aufbau, der Einrichtung und der Pflege von IT-Systemen.

Mit unserem Managed Security Service stellen wir Ihnen zentral verwaltete IT-Software Lösungen bereit und bieten Ihnen eine effiziente und sichere IT-Infrastruktur.



- Niedrige Investitionskosten – keine eigene Infrastruktur
- Flexibel anpassbar an die Anzahl von Arbeitsplätzen
- Keine langfristige Bindung; Abo-Modell, monatlich kündbar
- Wartung & Support inklusive schneller Bereitstellung und automatischer Updates

**MAXXYS**

Sprechen Sie uns an: [info@maxxys.de](mailto:info@maxxys.de) | [www.maxxys.de](http://www.maxxys.de) | +49 6441 21004 0

# UNSERE PARTNER

Eintracht Frankfurt Frauen

## TRIKOTSPONSOR



## AUSRÜSTER



## ÄRMELPARTNER



## PREMIUM-PARTNER



## PARTNER



## CO-PARTNER





DAS MAGAZIN ZUR FLYERALARM FRAUEN-BUNDESLIGA



# ELFEN

**JETZT  
BESTELLEN**



ALLE AUSGABEN UND MEHR UNTER **ELFEN-MAGAZIN.COM**



# ENTWEDER – ODER? SJOEKE NÜSKEN

Fußball oder Tennis? **Fußball, ab und zu auch Tennis als guten Ausgleich**

Michael Ballack oder Steffi Graf? **Michael Ballack**

Länderspieltor oder Bundesligahattrick? **Länderspieltor**

A-Jugend mit den Jungs oder FLYERALARM Frauen-Bundesliga? **Frauen-Bundesliga, aber die Zeit bei den Jungs vermisse ich auch**

DFB-Pokalsieg oder EM-Teilnahme? **DFB-Pokalsieg, obwohl ich mich über eine EM-Teilnahme natürlich freuen würde**

Strand oder Berge? **Berge**

Westfalen oder Hessen? **Westfalen. Es ist immer schön, nach Hause zu kommen**

Familienbrunch oder Mannschaftsessen? **Familienbrunch**

Grüne Soße oder Sauerbraten? **Grüne Soße**

Essen kochen oder Essen bestellen? **Essen kochen**

Netflix oder Fußball gucken? **Fußball. Netflix nach dem Spiel**



## ZUR PERSON

Dass Sjoeke Nüsken einmal auf höchstem Niveau Fußball spielen würde, war nicht immer klar. Denn die heute 20-jährige galt bis zum elften Lebensjahr als großes Tennistalent in Deutschland. Doch wie zwischenzeitlich auch ihre Schwester Hjördis entschied sie sich für die Fußballkarriere. Mit einer Ausnahmegenehmigung lief die U17-Europameisterin von 2017 auch noch in der A-Jugend von Westfalia Rhynern auf, bevor sie 2019 nach Frankfurt wechselte. In diesem Jahr debütierte die flexible Mittelfeldspielerin für die DFB-Frauen, für deren Trainingslager im Januar 2019 sie erstmals nominiert wurde, und erzielte gegen Australien ihr erstes Länderspieltor. An der Hochschule RheinMain studiert Nüsken Bauingenieurswesen.



# Flexibel etwas für die Gesundheit tun

Bewegung, Rücken, Ernährung und Stress – das sind die Themen, zu denen Sie unsere kostenlosen Online-Coaches begleiten.

Entscheiden Sie selbst, wann und wo Sie die Kurseinheiten absolvieren möchten. Jetzt anmelden unter: [kqh.de/onlinecoaches](https://kqh.de/onlinecoaches)



Weitere Infos unter: [kqh.de](https://kqh.de)



**KKH** Kaufmännische  
Krankenkasse

# JUNGE ADLERINNEN IM ANFLUG

Nach der Fusion zwischen dem 1. FFC Frankfurt und Eintracht Frankfurt spielen aktuell über 100 Mädchen mit dem Adler auf der Brust. Das älteste Juniorinnen-Team, die U17, geht in der B-Juniorinnen-Bundesliga an den Start. Der Traum von allen Mädchen ist es natürlich, einmal als Spielerin in der Bundesliga für Eintracht Frankfurt auflaufen zu können. Ein weiter Weg, aber für die eine oder andere vielleicht eines Tages möglich. In dieser Rubrik möchte die „Eintracht vom Main“-Redaktion die Talente vorstellen.



## HEUTE: SARINA FENDRICH BEREITS ZWEITLIGA-LUFT GESCHNUPPERT



An den 24. März 2021 wird sich Sarina Fendrich gerne erinnern. Zehn Minuten vor Schluss wechselte Trainerin Kim Kulig die U17-Spielerin im Zweitliga-Auswärtsspiel gegen den FFC Niederkirchen ein und Sarina erhält ihre ersten Spielminuten im Frauenbereich. Ihre guten Trainingsleistungen im Team der Frauen II wurden belohnt. In der diesjährigen B-Juniorinnen-Bundesliga-Saison zeigte sich die flexibel einsetzbare Spielerin bis zum Saisonabbruch besonders auffällig im Duell gegen die TSG Hoffenheim mit einem Tor und einer Torvorbereitung. Die EvM-Redaktion sprach mit Sarina Fendrich über ...

### ... ihre Anfänge im Fußball:

Im Alter von sieben Jahren habe ich bei der TG Jahn Trösel mit dem Fußballspielen begonnen. Mein Bruder hat dort gekickt und ich bin mit ihm zum Training mitgegangen. Über Wald-Michelbach, DJK/SSG Darmstadt bin ich vor zwei Jahren bei der U16 von Eintracht Frankfurt gelandet.

### ... ihre Stärken:

Ich zähle meine Flexibilität zu meinen Stärken. Auf der linken Seite kann ich alle Positionen spielen, sowohl in der Abwehr als auch im Angriff. Die Schnelligkeit und Torgefahr gehören ebenfalls zu meinen Stärken.

### ... ihre Ziele:

Durch das Training und meine ersten Erfahrungen im Spieltagskader von der zweiten Mannschaft in der 2. Bundesliga ist es mein Ziel in der kommenden Saison, in diesem Team Fuß zu fassen und ein Teil in dieser Mannschaft zu werden. Privat möchte ich gerne nächstes Jahr mein Abitur erfolgreich abschließen und meinen Führerschein bestehen.

### ... ihre Vorbilder:

Ein bestimmtes Vorbild habe ich nicht. Ich schaue auf positive Eigenschaften von Personen in meinem Umfeld, wie beispielsweise bei meinem Bruder.

### ... Auswahlmannschaften:

In der Hessenauswahl spiele ich seit der U14 und freue mich auf weitere Einsätze in der Zukunft. Beim DFB war ich mal auf einem Sichtungslerngang.

### ... ihre Freizeit:

Das Fußballtraining und auch die Fahrten zum Training nehmen sehr viel Zeit in Anspruch, sodass nicht mehr viel Freizeit vorhanden ist. Einen wichtigen Teil nimmt die Schule ein, ansonsten gehe ich gerne joggen und bin mit meiner Familie und Freunden zusammen. Aktuell besuche ich die Fahrschule und hoffe, bald meinen Führerschein zu haben. Ab und zu bin ich auch mit Babysitting beschäftigt.





# VORAUSBLICK

Nach dem offiziellen Saisonabbruch durch den Deutschen Fußball-Bund (DFB) richtet sich der Blick im Leistungszentrum der Eintracht nach vorne. Die Weichen für die Spielzeit 2021/22 werden gestellt, an der umfassenden „To-do-Liste“ wird mit Hochdruck gearbeitet.



# TO-DO-LISTE

## ✓ SAISONABBRUCH

Ende April folgte der DFB den Landes- und Regionalverbänden und brach die Saison in den A- und B-Junioren-Bundesligen offiziell und ohne Wertung ab. Die zukunftsorientierten Planungen des Leistungszentrums am Riederwald nehmen seither Fahrt auf.

## ✓ TESTSPIELE

Auf dem Platz stehen die Leistungsteams von der U15 bis zur U19 dennoch. In Testspielen messen sich die Jungadler regelmäßig mit hochkarätigen Gegnern, um ihr Leistungsniveau zu halten. Dabei fuhren die Riederwälder nennenswerte Achtungserfolge ein: Die U19 schlug unter anderem den FSV Frankfurt 2:1, die U17 besiegte den Karlsruher SC mit gleichem Ergebnis, der jüngere B-Junioren-Jahrgang war gegen den 1. FC Saarbrücken (2:0) erfolgreich und die C-Junioren jubelten gegen den SV Darmstadt 98 gleich zwei Mal (3:0/4:1). Bis Ende Mai wurde noch gespielt, anschließend haben sich die Jungadler in die Sommerpause verabschiedet.

## ✓ VERJÜNGUNG

Um das älteste Team im Leistungszentrum schon vorzeitig auf die anstehende Spielzeit vorzubereiten, wurde Anfang Mai nach dem Spiel der U19 beim SV Wehen Wiesbaden (1:3) ein Cut vollzogen. Seither trainierten die A-Junioren nämlich in ihrer neuen Mannschaftskonstellation (1). „Es geht darum, dass die Jungs schon frühzeitig zu einer Einheit zusammenwachsen“, begründet U19-Trainer Jürgen Kramny die Maßnahme.

## ✓ DEBÜTSIEG

Und die neu zusammengestellte Mannschaft, bestehend aus den U19-Spielern des jüngeren Jahrgangs sowie den aufrückenden U17-Adlern, zeigte bereits nach einer Trainingswoche, was in ihr steckt. Im heimischen Riederwaldstadion konnte Kickers Offenbach 3:1 besiegt werden (2), zuletzt gab es auswärts bei der TSG Hoffenheim einen 5:3- und gegen FC Astoria Walldorf einen 3:0-Sieg. Das macht Lust auf mehr!



## PERSONALIEN

Auch einige vielversprechende Neuzugänge konnte das Leistungszentrum bereits vermelden. So verstärkt Sturmtalent Ignacio „Nacho“ Ferri Julià (3) die U19, für die auch Landsmann Fabio Blanco Gómez spielberechtigt ist. Das Toptalent soll jedoch vornehmlich bei den Profis zum Einsatz kommen. Vom FC Schalke 04 wechselt Moritz Maurer (4) an den Main, der als Probespieler in der Testpartie gegen Bayer Leverkusen bereits Riederwald-Luft schnupperte. Die portugiesischen Talente Rodrigo Cunha und João Bernardo Costa (5) verstärken zur kommenden Saison die U17. Personelle Veränderungen gibt es außerdem auf den Trainerpositionen. Ervin Skela (6), zuvor Co-Trainer der U17, übernimmt künftig das Cheftraineramt und folgt damit auf Sandro Stuppia, der sich eine neue Herausforderung sucht. Ihm zur Seite steht Fußballgott Alex Meier. Weitere Personalentscheidungen dauern an. Ein Häkchen kann das Leistungszentrum zu diesem Punkt auf der Liste deshalb noch nicht setzen.





## STEINRUCK AUF OLYMPIA-KURS

**Es war der bislang schnellste Marathon ihrer Karriere: Katharina Steinruck spulte im April die 42,195 Kilometer in neuer Bestzeit ab und gewann den NN Mission Marathon im niederländischen Enschede.**

Mit der neuen Bestzeit von 2:25:59 Stunden unterbot sie ihre bisherige Bestzeit (2:27:26 Stunden) aus dem Jahr 2019 deutlich. Gleichzeitig schob sich die 31-Jährige damit vom dritten auf den zweiten Rang der nationalen Bestenliste und somit im Kampf um die Olympia-Tickets vor.

„Ich kann es gar nicht fassen“, sagte sie unmittelbar nach dem Rennen, das sie vom Start weg angeführt hatte. „Ich bin komplett fertig, aber sehr glücklich, dass ich die magische Marke von 2:26 Stunden unterboten habe. Es war ein tolles Rennen!“ Damit macht Katharina Steinruck nun auch einen Sprung von Platz elf auf Platz sechs in der ewigen deutschen Bestenliste. Nur zwei Wochen später nahm Katharina Steinruck an einem Olympiatestlauf im japanischen Sapporo über die Halbmarathon-Distanz teil – und kehrte mit einer Zeit von 70:43 Minuten wieder mit neuer Bestzeit zurück. Nun geht es in



der Vorbereitung auf die Zielgerade Richtung Olympia, denn es sind nur noch knapp zwei Monate bis zur feierlichen Eröffnung in Tokio. Die Eintracht drückt die Daumen!

## INTERNATIONALE NORMEN FÜR ZOSCHKE, WEINRAUH UND KARGES

**Beim „HLV-Werfertag“ in Eppstein Mitte Mai wurden gleich drei internationale Normen im Diskus für die Schützlinge von Steffen Reumann aufgestellt.**

Marius Karges fand gut in den Wettkampf hinein. Mit zwei soliden Würfen mit dem Diskus über 54 Meter deutete der Eintrachtler bereits in den ersten Versuchen an, was an diesem Tag möglich sein könnte. Im vierten Versuch passte es dann für den 18-Jährigen. Karges beförderte sein 1.750 Gramm schweres Arbeitsgerät auf 58,39 Meter – eine starke Weite. Mit diesem Wurf konnte sich der Eintrachtler nicht nur über eine neue Bestleistung freuen, sondern übertraf damit auch die Norm für die U20-Weltmeisterschaften in Nairobi.

Auch U23-Athletin Charleen Zoschke erwischte einen guten Tag. Die 22-Jährige übertraf bereits im ersten Versuch die lange ersehnte 50-Meter-Marke deutlich mit 52,28 Metern. Nach einem unglücklichen zweiten Versuch sollte im dritten dann alles passen: Der ein Kilo schwere Diskus der Eintrachtlerin flog auf 54,68 Meter. Eppstein scheint für sie ein gutes Pflaster zu sein. Die 22-Jährige hatte bereits 2019 ihre Bestleistung in der hessischen Stadt aufgestellt, die sie an diesem Tag um knapp drei Meter verbesserte. Gleichzeitig bedeutet die Weite die Norm für die U23-Europameisterschaften im norwegischen Bergen.

Lena Weinrauch gelang ebenfalls mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 48,98 Metern die Norm für die U18-Europameister-

schaften. Leider wurden diese im italienischen Rieti wegen der Corona-Pandemie bereits erneut abgesagt. Lena Weinrauch machte es allerdings spannend. Sie konnte zunächst in ihren ersten fünf Versuchen keinen gültigen verbuchen. Die Freude war nach dem letzten Versuch mit der neuen Bestleistung von 48,98 Metern somit umso größer.



## CURLY BROWN MIT HESSENREKORD

**Ebenfalls beim HLV-Werfertag in Eppstein Mitte Mai verbesserte Curly Brown im Diskuswurf die bereits fast 24 Jahre alte Marke von Julia Bremser (SV Hohenstein) um gleich satte 1,80 Meter und ist damit aktuell bundesweit die beste ihrer Klasse (W15).**

Die Werferin von Trainer Steffen Reumann ließ sich nicht lange bitten und schleuderte den ein Kilogramm schweren Diskus bereits im ersten Versuch auf eine Weite von 45,20 Meter. Dass diese Weite kein Ausrutscher war, bestätigte Curly Brown auch im zweiten Versuch, denn auch dieser landete mit 44,97 Metern über der alten Rekordmarke. Ein starkes Ausrufezeichen, Curly!

# BEWIRB DICH FÜR DIE TRYOUTS!

Die FRAPORT SKYLINERS und Eintracht Frankfurt bieten auch in diesem Jahr wieder Sichtungstermine für ihr gemeinsames Leistungsnachwuchsprogramm an.

Für die kommende Saison suchen die FRAPORT SKYLINERS und Eintracht Frankfurt talentierte Spieler für ihr Nachwuchsprogramm. Trotz der derzeitigen Corona-Situation möchten die Vereine jungen Spielern eine Möglichkeit bieten, ihr Können unter Beweis zu stellen. Nach der abgebrochenen Saison 2020/21 sind die Vereine optimistisch, bald in die neue Spielzeit starten zu können. Die Tryouts werden unter den zum aktuellen Zeitpunkt geltenden Hygieneregeln durchgeführt.

„Wie jedes Jahr freuen wir uns, junge Talente zu unseren Tryouts einladen zu können, die in der kommenden Saison in der NBBL oder 2. Regionalliga spielen möchten. Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen möchten wir Spielern aus der Region die Chance geben, ihr Können unter Beweis zu stellen“, so Miran Cumurija, Headcoach der FRAPORT SKYLINERS Juniors.



## Wer kann bei den Tryouts mitmachen?

- > NBBL-Team Eintracht Frankfurt / FRAPORT SKYLINERS: Jahrgänge 2003 bis 2005
- > Oberliga-U18-Team von Eintracht Frankfurt: Jahrgänge 2004 bis 2005
- > 2. Regionalliga-Team von Eintracht Frankfurt

Alle Infos zur Anmeldung gibt es unter [http://bit.ly/Tryouts\\_2021](http://bit.ly/Tryouts_2021)

# REGE TEILNAHME AM #ZEROHUNGERRUN

Über 500 Kilometer haben Mitglieder von Eintracht Frankfurt Triathlon/Radsport bei der Challenge #ZeroHungerRun, einem virtuellen Spendenlauf zwischen dem 5. und 9. Mai, für die Welthungerhilfe gesammelt.

„Wir sind überwältigt von der Challenge, die mit 6455 Anmeldungen all unsere bisherigen

Vorstellungen gesprengt hat. Das läuft nur, wenn so tolle Teams wie das eure motiviert sind und in Massen mitmachen“, bedankte sich Irene Sunnus von der Welthungerhilfe bei Eintracht Frankfurt Triathlon und Radsport. Durch die Startspenden der insgesamt 6455 Läuferinnen und Läufer sowie das Engagement der Sponsoren kam eine Summe von

über 124.000 Euro für die Projektarbeit der Welthungerhilfe zusammen.

Auch Eintracht Frankfurt unterstützte die Aktion mit 55 Teilnehmern. Es galt, in 30 oder 60 Minuten so viele Kilometer wie möglich zu laufen oder zu walken. Viele Eintrachtler haben die Gelegenheit genutzt, um ihren sport-

lichen Geist und Ehrgeiz mit einem guten Zweck zu verbinden. Übertroffene persönliche Ziele und Bestleistungen sorgten für viele zufriedene Gesichter. Der ein oder andere ist gleich mehrfach gelaufen. Manch einer hat zudem das Event zum Anlass genommen, zusätzlich noch eine eigene kleine Spendenaktion bei der Welthungerhilfe zu starten!

Die Nachwuchstriathleten von Eintracht Frankfurt haben bei widrigen Wetterbedingungen ungefähr ein Fünftel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Laufkilometer gestellt. Mit 42 Prozent gab es zudem einen hohen Anteil an Frauen im Feld.







well, it's good  
wood.

Nachhaltiges Buchenbrennholz aus dem Odenwald. Wir liefern deutschlandweit **versandkostenfrei** bei Bedarf oder im Abo. Ein Stück Heimat für Deine besonderen Momente.



Jetzt  
ausprobieren!

[www.wellwood.shop](http://www.wellwood.shop)

 [wellwood\\_brennholz](https://www.instagram.com/wellwood_brennholz)



— PARTNER —



GARMIN®



## MARQ® KOLLEKTION

LEIDENSCHAFT. NEU DEFINIERT.

Erhältlich bei

**Pletzsch**

JUWELIER SEIT 1897

Zeil 81 | 60313 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 69/281 659 | frankfurt@pletzsch.de



# „ES IST TEIL UNSERER DNA“

Eintracht Frankfurt war in diesem Jahr Partner der Woche der Meinungsfreiheit.

Peter Fischer und Axel Hellmann haben die Charta der Meinungsfreiheit unterschrieben.



Meinungsfreiheit ist ein Menschenrecht. Doch vermehrt werden Menschen, die ihre Meinung äußern, bedroht und angegriffen – auch in Deutschland. Um für diese Entwicklung ein größeres Bewusstsein zu schaffen, fand 2021 erstmals die Woche der Meinungsfreiheit statt. Vom 3. bis 10. Mai wurde die Bedeutung der Meinungsfreiheit und lebendiger Debatten für eine freie, demokratische Gesellschaft in den öffentlichen Fokus gestellt. Als Partner dieser Woche setzte sich auch Eintracht Frankfurt intensiv mit diesem wichtigen Thema auseinander.

Vom Internationalen Tag der Pressefreiheit am 3. Mai bis zum Tag der Bücherverbrennung in Deutschland am 10. Mai organisierte ein breites gesellschaftliches Bündnis unter dem Claim #MehrAlsMeineMeinung bundesweit Onlineveranstaltungen, Aktionen und Kampagnen. Im Zentrum der Woche der Meinungsfreiheit stand die Charta der Meinungsfreiheit, die Bürgerinnen und Bürger unter [www.woche-der-meinungsfreiheit.de](http://www.woche-der-meinungsfreiheit.de) unterzeichnen können. Auch Peter Fischer, Präsident von Eintracht Frankfurt, sowie Axel Hell-

mann, Vorstandssprecher der Eintracht Frankfurt Fußball AG, haben ihre Unterschrift unter die Charta gesetzt.

**„SPORT MUSS POLITISCH SEIN. DAZU GEHÖRT AUCH, GANZ DEUTLICH ZUR MEINUNGSFREIHEIT ZU STEHEN“**

Peter Fischer, der 2022 für sein Engagement gegen Rechts mit der Buber-Rosenzweig-Medaille ausgezeichnet wird, war neben seiner Teilnahme an der Podiumsdiskussion auch Teil der Plakatkampagne, die im Kontext der Woche der Meinungsfreiheit gestartet wurde. Angesprochen darauf, weshalb sich Eintracht Frankfurt als Sportverein an dem Bündnis beteiligte, stellte er klar: „In der DNA unseres Vereines ist verankert, dass wir uns nicht nur ganz klar gegen Rassismus, gegen Antisemi-

tismus oder Homophobie positionieren, sondern auch pro Meinungsfreiheit.“

Dennoch sei es nicht nur wichtig, „Meinungsfreiheit auszuhalten“, sondern sich auch darüber im Klaren zu sein, dass es Meinungen gebe, bei denen es wichtig ist, mit klarer Kante dageganzustehen. Meinungsfreiheit sei kein Freifahrtschein für die Ausübung oder das Ignorieren von Rassismus oder anderer Diskriminierungsformen, so Fischer. Er erklärte: „Dieser Verein und ich als Präsident stehen für Meinungsfreiheit. Sie ist die Grundlage unseres täglichen Miteinanders und unserer Demokratie. Aber wir stehen auch ganz klar gegen Menschen, die Hass mit Meinungsfreiheit verwechseln.“ Man müsse sensibel mit dem Gut Meinungsfreiheit umgehen. „Wenn Menschen daraus Hass und Menschenverachtendes ableiten, dann muss unsere Meinung stärker sein.“

Der Sport könne dabei eine tragende Säule sein. Besonders über die mit ihm verbundene Emotionalität und die Nähe zu Vereinen und Sportlern könne viel transportiert werden.

## „MEINUNG JA - HASS NEIN“

Um der Verbreitung von Hassrede im Internet entgegenzuwirken, hat Eintracht Frankfurt mit der Organisation Hassmelden eine Kampagne zur Aufklärung und zum richtigen Umgang mit diesem Thema gestartet. Zu den ersten sichtbaren Maßnahmen der Zusammenarbeit zählt, dass die eSportler der Eintracht mit dem Hassmelden-Logo auf ihren Trikots sich Hetze im Netz entgegenstellen. Die FIFA-Spieler werden das Emblem unter anderem während der Playoffs der Virtual Bundesliga am 15. und 16. Juni präsentieren.

„Wir bemerken, wie wir es über den Sport geschafft haben, zu vermitteln, dafür zu begeistern und uns in der Gruppe dafür stark zu machen, dass es bei uns keinen Platz für Rassismus gibt und wir ein offener Verein sind“, so der Eintracht-Präsident. Sportler seien als Vorbilder und Idole in der Lage, Menschen mitzunehmen und Meinungen zu transportieren. Er stehe dafür, „den Sport für



Meinungen und Meinungsfreiheit zu nutzen, aber auch klare Kante zu zeigen“. Man dürfe von Spielern und Athleten dennoch nicht erwarten, sich zu allem und jederzeit politisch zu äußern. Damit überfordere man in gewisser Weise den Sport. „Ich denke aber, dass es immer mehr Athletinnen und Athleten gibt, die außerhalb des Sports Zivilcourage zeigen und ihre Kommunikationskanäle nutzen, um sich zu positionieren“, erklärte Fischer. „Sport muss politisch sein. Dazu gehört auch, ganz deutlich zur Meinungsfreiheit zu stehen.“

Axel Hellmann ergänzte: „Wir als Eintracht Frankfurt stehen mit unseren Grundwerten

für ein konstruktives Miteinander und Fairness ein. Nicht nur im Sport ist eine vorurteilsfreie und hassbefreite Debattenkultur das höchste Gut, das es zu schützen gilt.“

Initiiert wurde die Woche der Meinungsfreiheit vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Dessen Hauptgeschäftsführer Alexander Skipis sagt: „Vereine wie Eintracht Frankfurt bringen seit jeher Menschen jeden Alters und jeder Herkunft zusammen. Sie wissen, dass erst Fairness und Teamwork zum Erfolg führen.“

# stadler

## Deutschlands größtes Zweirad-Center

# Mega-Auswahl auf über 5.000 m<sup>2</sup>

**FRANKFURT / M**  
**Borsigallee 23,**  
**60388 Frankfurt am Main**



## Nähe Hessen-Center

U4 und U7 Richtung Bergen Enkheim,  
Haltestelle Kruppstraße

[www.zweirad-stadler.de](http://www.zweirad-stadler.de)

- **Starker Service**  
Beratung, Wartung, Reparatur...
- **Indoor-Teststrecke**
- **Alle Räder kpl. montiert**



# Sei ein echter Adler!



PARTNER

 Frankfurter  
Sparkasse



Debitkarte



Zahle einfach und  
bequem, kontaktlos  
mit Deiner AdlerCard.

Jetzt entdecken –  
in jeder Filiale der  
Frankfurter Sparkasse.

[www.hol-dir-die-adlercard.de](http://www.hol-dir-die-adlercard.de)

Seit 1822. Wenn's um Geld geht.

 Frankfurter  
Sparkasse

1822

# FISCHER ERHÄLT BUBER-ROSENZWEIG-MEDAILLE

Präsident Peter Fischer wird aufgrund seines Engagements gegen Rassismus und Antisemitismus vom Deutschen Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-jüdische Zusammenarbeit (DKR) geehrt.



Seit 1968 schon verleiht der DKR jährlich die Buber-Rosenzweig-Medaille anlässlich der Woche der Brüderlichkeit. Peter Fischer wird wegen seines Engagements gegen Rechts einer der beiden Preisträger für die kommende Auszeichnung sein. Die Woche der Brüderlichkeit wird im kommenden Jahr unter dem Motto „Fair Play – jeder Mensch zählt“ stehen und so den Sport als „wichtigen Ort der Begegnung und des menschlichen Miteinanders“ in den Fokus nehmen, so der Koordinierungsrat in seiner Pressemitteilung.

## „Menschlichkeit und Respekt im Sport und darüber hinaus“

Peter Fischer sei aufgrund seiner klaren Haltung gegen Rechts, Rassismus und Antisemitismus zum Vorbild geworden. Auch seine deutliche Positionierung sowie sein Einsatz für die Aufarbeitung der NS-Geschichte der Eintracht hebt der Koordinierungsrat hervor, ebenso die Übernahme der Arbeitsdefinition Antisemitismus der Internationalen Allianz zum Holocaustgedenken durch den Verein. „Peter Fischer steht in beeindruckender Weise ein für Menschlichkeit und Respekt im Sport und darüber hinaus“, so Präsidium und Vorstand der Institution.

Es ist nicht das erste Mal, dass Peter Fischer für sein gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet wird. Bereits 2018 erhielt er das Marburger Leuchtfener für Soziale Bürgerrechte, das von der Universitätsstadt



Peter Fischer wird für sein Engagement ausgezeichnet. Die Medaille erhält er im Rahmen einer offiziellen Feier im März 2022.

Marburg und der Humanistischen Union Marburg vergeben wird. Ende November 2018 wurde ihm auf dem Deutschen Israelkongress der Arno-Lustiger-Ehrenpreis in Erinnerung an den Historiker Arno Lustiger vergeben, der den Holocaust überlebte und sich für die Erforschung des jüdischen Widerstands während der nationalsozialistischen Herrschaft einsetzte. Im Dezember 2018 verlieh ihm Makkabi Deutschland e.V. den „Makkabäer“ für seinen Einsatz gegen Rechts. Der jüdische Sportverein, der sich für die Sichtbarkeit jüdischen Lebens sowie gegen Rassismus und Antisemitismus einsetzt, wird bei der Preisverleihung des DKR am 6. März 2022 in Osnabrück ebenfalls gewürdigt.



**Auf der digitalen Mitgliederversammlung der SG Nied am 8. Mai haben die Mitglieder für eine Auflösung des Vereins gestimmt und damit den Weg zu Eintracht Frankfurt e.V. geebnet.**

Über 350 Sportlerinnen und Sportler der SG Nied hatten sich im Vorfeld registriert und nahmen ihr Wahl- und Stimmrecht wahr, um über die Zukunft ihres Vereins zu entscheiden. In einer zweieinhalb Stunden andauernden digitalen Sitzung hatten die Mitglieder zunächst die Möglichkeit, den Berichten des Vorstands zu folgen und in diesem Zusammenhang die Aussprache genutzt, ehe die Vereinsmitglieder über die beiden Anträge des Vorstands auf

## „JA“ ZUR FUSION

Übertragung des Vereinsvermögens und Auflösung des Vereins abstimmen konnten. Mit einer überwältigenden Mehrheit wurden beide Anträge von den Mitgliedern angenommen. Damit wurden die Weichen für eine gemeinsame Zukunft mit Eintracht Frankfurt e.V. gestellt.

„Wir sind sehr erleichtert, dass unsere Mitglieder dem Antrag des Vorstands zugestimmt und damit die Grundlage für den gemeinsamen Weg mit Eintracht Frankfurt geschaffen haben“, so Heiko Walldorf, Geschäftsführer der SG Nied. „Gemeinsam können wir den Standort und vor allem die Sportangebote aufrechterhalten, perspektivisch sogar ausbauen und damit die Zukunft des Sports im Frankfurter Westens sichern“, ergänzt Michael Otto, geschäftsführendes Präsidiumsmitglied von Eintracht Frankfurt e.V.

Das positive Votum der Mitglieder ist nun auch die Grundlage, um die nächsten Schritte, vor allem administrativ und organisatorisch, einzuleiten. Die SG Nied ist aufgelöst und wird nun im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften liquidiert. Die Sportlerinnen und Sportler werden ab sofort unter dem Dach der Eintracht ihr sportliches Zuhause finden können. Für Vorstand, Präsidium und Abteilungen beginnt nun die Arbeit, um einen reibungslosen Übergang zu schaffen. Wir bitten daher von Anfragen abzusehen, Mitglieder der SG Nied werden in den kommenden Wochen bezüglich weiterer Informationen und des Übergangs kontaktiert. Eintracht Frankfurt e.V. freut sich über das Vertrauen der Mitglieder der SG Nied und sagt: Herzlich willkommen in der Eintracht-Familie!





**HORN**  
Projektgesellschaft GmbH

**Als starker Partner  
bauen wir für Sie  
und auf die Eintracht**

Hochwertige Immobilien in der  
Metropolregion Rhein-Main

[www.pghorn.de](http://www.pghorn.de)

[www.gonder.de](http://www.gonder.de)

**STARKE  
LEISTUNG  
BRAUCHT  
WEITBLICK.**

**WE KNOW HOW**



CO-PARTNER



Die GONDER GROUP freut sich mit der Eintracht und allen Fans auf viele starke Fußballerlebnisse in Frankfurt und Europa.

Als zuverlässiger Partner für alle Unternehmen, die sich erfolgreich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren möchten, unterstützen wir Ihre Ziele in den Bereichen **Facility Services**, **Personal Service** und **Logistics**.

**We know how. Überzeugen Sie sich selbst.**

**GONDER**  
GROUP

WE KNOW HOW



# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ...

## ... EGON LOY

**Seit dem 14. Mai ist Egon Loy nun der erste Neunziger der Meisterelf von 1959. Stellvertretend für die gesamte Eintracht-Familie ließen es sich Präsident Peter Fischer und Matthias Thoma, Geschäftsführer Eintracht Frankfurt Museum, nicht nehmen, am Ehrentag in Oberursel bei der Torwart-Legende und seiner Frau Irmgard vorbeizuschauen.**

Das Ehepaar Loy ist bereits geimpft, bleibt aber weiterhin vorsichtig. Die Besuche finden deshalb im Hof statt, die familieneigene Garage ist längst zu einem gemütlichen Wohnzimmer mit ausreichender Luftzufuhr ausgebaut. So auch an Egons 90. Geburtstag. Kaffee und Kuchen stehen bereit, von Peter Fischer gibt es noch eine zusätzliche Geburtstagstorte. Das Ehepaar Loy freut sich auf den Besuch. Es sei nicht selbstverständlich, dass die Eintracht komme. Es gäbe nicht viele Vereine, die sich so um ihre Mitglieder kümmern würden. Allerdings gibt es leider auch nicht so viele 90. Geburtstage – und dann noch von einem Deutschen Meister mit fast 350 Pflichtspielen für die Eintracht!

Es dauert nicht lange, da sind natürlich die Bundesliga und speziell die Eintracht das Thema. „Natürlich verfolge ich den Fußball in den Medien, insbesondere die Eintracht, höre die Spiele im Radio und habe Eintracht TV“, erzählt der Jubilar. „Ab heute kann Egon aber auch Sky schauen. Das war mein Geburtstagsgeschenk für ihn“, ergänzt Ehefrau Irmgard lachend. Das kann natürlich die Stadionbesuche nicht ersetzen, wo er bis zum Ausbruch der Coronapandemie bei jedem Heimspiel anzutreffen war. „Bis vor einem Jahr hatten wir von der Meistermannschaft 1959 zwei Logen im Stadion. Es war immer eine gute Möglichkeit, die alten Mannschaftskameraden zu treffen. Hoffen wir, dass es bald wieder möglich sein wird, ins Stadion zu gehen“, wünscht sich Egon. Auch wenn das Ehepaar Loy noch gesund und fit ist, den Führerschein haben beide inzwischen abgegeben. Das soll aber kein Hindernis für die Stadionbesuche sein. „Dann müssen wir für unsere 1959er Meister eben einen Shuttle organisieren“, sind sich Peter Fischer und Matthias Thoma einig.

Dann wird über die aktuelle Mannschaft gefachsimpelt. „Kevin Trapp spielt wunderbar mit, ist sehr gut mit den Füßen, sehr sicher links wie rechts“, lobt die Torwart-Legende unseren Schlussmann und fügt hinzu: „Es fallen allerdings zu viele Tore im langen Eck. Wir haben früher gelernt, das kurze Eck anzubieten, weil man in diese Richtung schneller und besser reagieren kann. Da stehen die Torhüter falsch.“ Und Frau Irmgard findet noch, dass die Spieleröffnung von Kevin zu lange dauere. „Das würde ich ihm gerne mal sagen und wissen, ob das einen Grund hat“, sagt sie.

Der Nachmittag ist sehr kurzweilig. Zwischendurch klingelt immer wieder das Telefon, auch Journalisten wie Hartmut Scherzer sind darunter. Es wird viel gelacht, das Ehepaar Loy hat zahlreiche Anekdoten zu erzählen. So beispielsweise von einer Zufallsbegegnung mit einem Amerikaner, der wie auch Egon 1960 im Landesmeisterendspiel in Glasgow gegen Real Madrid dabei war – allerdings als Zuschauer und zunächst nicht glauben wollte, dass Egon für die Eintracht das Tor hütete. Oder aber auch von ihren Mixed-Duellen beim Tennis in Niederhöchstadt. „Ich habe aber niemals mit meinem Mann gespielt. Mit dem eigenen Partner gibt es auf dem Platz nur Ärger. Mein Mixed-Partner dagegen hat mich oft gelobt“, schmunzelt Irmgard.

Nach gut zwei Stunden und mit vollem Magen müssen wir gehen, Sitzplätze freigeben für die nächsten Gäste. Die Familie von Egon und Irmgard hat sich angekündigt. Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen im Stadion und viele weitere Anekdoten. Die Eintracht-Familie gratuliert herzlich. Vor allem bleibt gesund und behaltet euren erfrischenden Humor bei!

QR-Code einscannen und alles zum Lebensweg und zur Fußballkarriere von Egon Loy nachlesen.



Präsident Peter Fischer besucht Egon Loy am Geburtstag.



# GIB ALLES! AUCH DEINEM KÖRPER.



DAMM & BIERBAUM



Das ROSBACHER Idealverhältnis von Calcium zu Magnesium – gibt dem Körper genau das zurück, was er braucht. Empfohlen vom Deutschen Institut für Sporternährung e. V. [www.rosbacher.de](http://www.rosbacher.de)



- ✓ Premiummineralwasser mit hoher Mineralisierung
- ✓ calcium- und magnesiumhaltig
- ✓ soziale & ökologische Nachhaltigkeit

[www.rosbacher.de/SGS](http://www.rosbacher.de/SGS)

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ...

## ... DR. PETER KUNTER



**Der fliegende Zahnarzt ist am 28. April 80 Jahre alt geworden. Während seiner zwölf Jahre bei der Eintracht holte der Torhüter zwei DFB-Pokalsiege – und half auch medizinisch, wo er konnte.**

Ursprünglich hatte Peter Kunter an der Universität Freiburg Sport und Germanistik studiert. Das Studium finanzierte er sich mit einem Job beim Freiburger FC, für den er in der Regionalliga im Tor stand. „Im vierten Semester haben wir angefangen, Minnelieder zu singen. Da habe ich mir gedacht, das ist nicht mein Ding“, erinnert sich der Doc heute an die Studentenzeit. Ein Professor, der ihn vom Fußball kannte, fragte daraufhin, ob er nicht auf Zahnmedizin umschwenken wolle. Und so wurde aus dem Germanistikstudenten Peter Kunter der Zahnmediziner, der am 8. Dezember 1969 seinen Dokortitel erhielt.

Zu dieser Zeit stand der nun 80-jährige längst bei der Eintracht im Tor. 1965 war er, noch als Student, an den Riederwald gewechselt – also wieder zurück nach Hessen. Denn bis 1961 war er bereits für Eintracht Wetzlar am Ball und wurde sogar Jugendnationalspieler. Für die Eintracht absolvierte der fliegende Zahnarzt bis zu seinem Karriereende 1976 insgesamt 287 Pflichtspiele, wurde DFB-Pokalsieger 1974 und 1975.

Beim ersten Triumph in der Eintracht-Historie hütete er beim 3:1 nach Verlängerung gegen den Hamburger SV den Kasten. Sein letztes von 17 Europapokalspielen für die Eintracht absol-

vierte er im Halbfinale des Cups der Pokalsieger, als die Adlerträger im Londoner Regen 1976 knapp an West Ham United scheiterten. Zu dieser Zeit behandelte er als Zahnarzt auch zahlreiche Mannschaftskameraden. „Die waren meist nicht besonders mutig, aber ich war ein freundlicher Zahnarzt“, lacht er heute.

Der Eintracht ist Dr. Kunter bis heute verbunden. Von 1977 bis 1979 war er Vizepräsident des Vereins, von 2001 bis 2005 war er Verwaltungsratsmitglied. Die ganze Eintracht-Familie gratuliert dem fliegenden Doc ganz herzlich zum 80. Geburtstag!



## ... THOMAS SCHAAF

Am 30. April feierte Thomas Schaaf seinen 60. Geburtstag. Als Spieler und Trainer gewann er mit Werder Bremen drei Deutsche Meisterschaften, fünfmal den DFB-Pokal und 1992 den Europapokal der Pokalsieger. In der Saison 2014/15 trainierte Thomas Schaaf die Eintracht und belegte im Endklassement der Bundesligatabelle einen guten neunten Platz, was gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung um vier Plätze bedeutete. Herzlichen Glückwunsch zum 60., Thomas!





**NEXEN**  
NEXEN TIRE

— PARTNER —

# Wir denken 24/7 an Reifen. Damit Sie es nicht tun müssen.



**N FERA**  
*Sport*

**N blue**  
*4Season*

**\* Auto Bild  
VORBILDlich  
2020**



**\*\* Auto Bild  
GUT  
2020**



**So nehmen Sie teil:**

**Mit jedem gekauften NEXEN REIFEN haben Sie die Chance auf tolle Preise.**

**1. 1x**

Mindestens  
1 NEXEN REIFEN  
kaufen

**2.**

Auf der Aktionsseite  
registrieren:  
[www.nexentire.com/de](http://www.nexentire.com/de)

**3.**

Mit etwas  
Glück tolle Preise  
gewinnen und freuen!

Mehr Informationen  
und die vollständigen  
Teilnahmebedingungen unter  
[nfera-kampagne.nexentire.com](http://nfera-kampagne.nexentire.com)



\* Auto Bild Sommerreifentest Heft 10/2020 / \*\* Auto Bild Sommerreifentest Heft 39/2020

[www.nexentire.com/de](http://www.nexentire.com/de)

**NEXEN** NEXEN TIRE

# WIR GRATULIEREN ZUM ...

## 50.

Oliver Aichert, Martin Angersbach, Stefan Bartoschek, Dr. Marius Baum, Biemnet Berhai, Stefanie Berkan, Jörg Bertram, Mario Bevcic, Jan Henrik Bielich, Ulrike Binstener, Nils Bleckmann, Matthias Bohrmann, Thomas Bormuth, Ulf Bracht, Caren Breme Seinbüchel, Martin Brennfleck, Maik Brenning, Joachim Bruder, Stuart Cairncross, Marc Ceasar, Mario Dämon, Natale Dandrea, Kai Deininger, Peter Demuth, Anja Döbritz-Berti, Reinhard Döring, Jürgen Dörsch, Martin Dubowski, Bernd Eisenbach, Frank Emig, Andreas Engelhart, Ulf Frenkler, Jens Fuchs, Jochen Garde, Benjardin Gärtner, Sven Gerhardt, Kasim Gezici, Bettina Gierlings, Darko Gjorgijev, Jens Göbel, Thomas Graf, Matthias Grimm, Mario Grösch, Bernhard Groß, Matthias Großmann, Özlem Güntekin, Volker Guth, Andreas Gutjahr, Martin Haida, Ernst Uwe Hartmann, Thorsten Heinzel, Matthias Heitmann, Frank Henneberg,, Jan Henniger, Carsten Herzog, Marc Höft, Martin Huhn, Dr. Michael Ilgner, Axel Ludwig Jacob, Dr. med. Christoph Jaschke, Sven Jennessen, Andrea Kaletsch, Yury Kalugin, Alexander Kanz, Ali Karaca, Markus Karen, Tanja Kiefler, Carsten Kilz, Almut Sabine Kluger, Dipl.-Kfm. Andreas Knab, Mathias Koch, Bernd Köcher, Stephanie Kratzer, Frank Krauthäuser, Marcus Kretschmann, Dipl. Inf. Jürgen Krisor, Karl Heinz Krug, Matthias Kühn, Dirk Kurpiela, Geo Lehr, Stefan Leichter, Kurt Lennartz, Karsten Lich, Francesca Lombardi, Andreas Löw, Joachim Ludwig, Arndt Maier, Jens Marczinik, Kosmas Margaritis, Sven Markof, Klaus Martins, Tonny Mast, Katja Meifort, Thorsten Micheel, Sharon Milnitzki, Thomas Monjau, Mike Moslavac, Frank Mueller, Martin Mueller, Patrick Müller, Thomas Müller, Michael Mutschmann, Reimund Nathan, Carsten Naumann, Stefan Neumann, Marcel Oetjen, Stefan Ortman, Frank Panosch, Marc Papavassiliou, Dipl. Ing. Martin Parchatka, Robert Petek, Torsten Posch, Holger Rappsilber, Antje Rother, Ingolf Runge, Stefanie Ruppert, Marco Samii, Frank Schäfer, Thomas Schäfer, Jochen Scheld, Jochen Schlick, Heinz Theo Schmidt, Iris Schmidt-Schneider, Marco Schmitz, Jörg Schneider, Ole Schön, Stefan Schönenberg, Steffen Schreiber, Mike Seelhof, Christian Siepelmeyer, Dr. Florian Simon, Thomas Spahn, Markus Stephan, Christopher Stock, Andreas Sturm, Süleyman Tek, Amitabh Thakur, Leif Tobias, Selcuk Tuna, Mario Unterstab, Stefan Vogel, Martin Volkmer, Michael Wagner, Manfred Wagner, Peter Walther, Thorsten Wanner, Jörg Weimer, Stefan Weissner, Marco Wenzel, Wolfgang Werner, Lars Wilhelm, Danielle Will, Thomas Winter, Alexandra Winter, Tilla Winterlich, Matthias Wirthmann, Eva-Maria Witting, Pia Zinke, Marcus Zwingmann

## 60.

Reiner Altpeter, Andreas Arnold, Jürgen Bauer, Margitta Bender, Beate Beringer, Christian Berndt, Sabine Blaschek-Krauß, Alexander Bogdoll, Dr. Christoph Brand, Norbert Braun, Michael Budna,, Kilian Bumiller, Rita Cord to Krax, Engelbert Daldrup, Andrea Delbrück-Strangmann, Erwin Deubert, Uwe-Michael Dietz, Heike Döbert, Frank Dörr, Dieter Drusel, Martin Eiben, Martin Emrich, Thilo Fedtke, Ingo Fehrmann, Manfred Feldmann, Hans-Joachim Fischer, Claus Flick, Dirk Freudenberg, Alisa Friedrich, Hannelore Gander, Matthias Gattner, Martin Gebhardt, Jürgen Geide, Wolfgang Gerhardus, Harald Görner, Caroline Götze, Andreas Gramtz, Ulrich Hartmann, Thomas Heinzinger, Günter Helm, Georg Hengstberger, Regina Henninger, Jürgen Henß, Ute Herbert, Matthias Hess, Oliver Hesse, Konstantin Hoessrich, Dipl.-Kfm. Markus Hopmann, Reiner Ibehej, Michael Illmann, Ralf Armin Jäger, Manfred Jansohn, Jörg Jeschner, Michael Rolf John, Roman Jung, Detlef Jung, Michael Jung, Ingolf Jüngling, Joachim Kautnik, Andreas Keil, Dipl. Inf. Matthias Keil, Heinz Kirchner, Dr. Michael Klemm, Andreas Klostermair, Ronald B. Knecht, Dr. Peter Koberg, Ursula Kroh, Alexander Krüger, Marion Lange, Stewart Lawrence, Stephan Leonetti, Uwe Lewinski, Thomas Ley, Astrid Locke, Uwe Loos, Ralf Lorz, Jürgen Margraf, Achim Melching, Martin Mielczarek, Juergen Moeller, Harald Müller, Karlo Müller, Herbert Müller, Sabine Niedenthal, Andreas Nieten, Margot Notarius, Roland Nothaas, Angelika Nusser, Matthias Polack, Jörg Prings, Gabriele Racz, Hans-Hermann Rahlmeyer, Erna Raschter, Thomas Reinelt, Christoph Renicke, Olaf Renker, Michael Repke, Volker Rothenburger, Michael Sachtleben, Udo Schallenkammer, Karola Schleuder, Guido Schlüter, Almut Schmidt, Dr. Stefan Schmitgen, Dr. Matthias Scholz, Dirk Schultheis, Udo Frenzl Schütz, Joachim Simon, Brigitte Sliwinski, Stephan Spitta, Klaus Starke, Hans-Jörg Staudt, Erik Steinbacher, Dr. Frank Stellmach, Dirk Stephan, Jörg Straubinger, Peter Stürzebecher, Andreas Thoma, Andreas Thonke, Christopher J. Tone, Zlatko Tufekcic, Jörg Uber, Norbert Uhlemann, Angela Vetter, Michael Vogt, Rüdiger Waack, Michael Wachtel, Herbert Wagner, Andreas Walter, Dr. Lothar Weiler, Ralf-Jürgen Werner, Horst Wiegand, Gerlinde Wolf, Eddie Zimmermann, Thomas Zimmermann, Hans Zumdick

## 70.

Günther Bauer, Thomas Böhmer, Gertrud Braun, Albert Engelhardt, Mehmet-Jonas Erol,

Gabriele Ewald, Dr. Hans-Dieter Exner, Dietmar Fiebig, Herbert Fiedler, Herbert Fischbach, Werner Foebus, Eugen Föt, Rainer Fröbel, Rainer Gebauer, Werner Gruhl, Detlef Jäger, Walter Kaufmann, Wolfgang Klopprogge, Joachim Kobstädt, Ernst-Volker Koch, Wolfgang Kumpf, Brigitte Lotz, Prof. Christoph Mäckler, Dorothea Moor, Karlheinz Musch, Peter Neubauer, Toni Pappert, Bernd Reither, Stephan Ruegg, Wolfgang Schäfer, Klaus-Peter Schmidt, Manfred Schüßler, Peter Schütz, Ursula Stumpf, Klaus Treutel, Horst Volkmar, Dieter A. Volz, Günther Wagner, Leo Weimer, Bernd Weithaas, Uwe Winter, Wolfgang Wintermayr, Wolfgang Wittig, Richard Zarges, Rudolf Zehetbauer

## 75.

Gerhard Bülow, Margitta Fingerhut, Erich Funke, Alfred Karl Günther, Zemin Huang, Stanko Jeric, Bernd Kaiser, Eckhard Kellermann, Karl-Jürgen Lauth, Johanna Müller, Klaus Müller, Klaus Paust, Klaus-Dieter Pohle, Klaus Peter Rumbler, Rainer Sartorius, Ulrich Schweiger, Barbara Wagner

## 80.

Heinz Biemüller, Walter Brenninger, Werner Deeg, Dieter Eckhardt, Christa Eger, Ina Grütznern, Heinz Jörg, Dr. Peter Kunter, Dieter Kunzler, Erika Lorenz, Dr. Stefan Mosler, Horst Otto, Dieter Seger, Brigitte Volk, Dr. Peter Wössner, Birgit Ziwich

## 85.

Georg Deuker, Dieter Distler, Helga Koehn, Werner Mielke, Klaus Thomas

## 90.

Egon Loy, Heinz Meiss, Gisela Pyper

## 91.

Werner Becker

## 92.

Harvey T. Hurst, Ilse Schäfer, Manfred Scherschel

## 96.

Gisela Müller



# EINTRACHT FRANKFURT TRAUERT UM ...



## ... ILSE BECHTHOLD

**Ehrenratsvorsitzende Ilse Bechthold ist am Abend des 17. Mai im Alter von 93 Jahren verstorben.**

„Mit Ilse Bechthold verliert die Eintracht nicht nur eine leidenschaftliche Kämpferin für den Frauensport, sondern auch eine der ganz großen Persönlichkeiten des Vereins. Wir haben ihr Fachwissen, ihre Energie und ihre Begeisterung immer bewundert und sind dankbar, dass sie sich zeit ihres Lebens für unsere Eintracht eingesetzt hat“, zeigt sich Präsident Peter Fischer traurig. „Ilse Bechthold hat in unserem Verein und im Sport insgesamt viel bewegt und hat sich nie auf dem Erreichten ausgeruht.“

Seit 1948 war Ilse Bechthold Mitglied der Eintracht, zunächst war sie als Handballerin und Leichtathletin aktiv. Von 1948 bis 1973 errang Ilse Bechthold 26 Hessische Meisterschaften im Kugelstoßen oder Diskuswerfen, fünf Mal wurde sie Süddeutsche Meisterin. Mehrfach war sie Endkampfteilnehmerin bei der Deutschen Meisterschaft. Außerdem war sie Diskuswerferin in der Nationalmannschaft und nahm an Länderkämpfen teil. Als die Eintracht auch Volleyball und Basketball in das Sportangebot aufnahm, gehörte Ilse zu den ersten Frauen, die sich den neu gegründeten Mannschaften anschloss. In einem Interview erinnerte sie sich vor kurzem: „Ich habe mich nie auf eine Sportart voll spezialisiert, es hat mir alles so viel Spaß gemacht. Und vor allem die Gemeinschaft habe ich immer genossen, deswegen habe ich mich auch im Mannschaftssport so wohl gefühlt.“

Über den aktiven Sport hinaus begann Ilse sich auch als Funktionärin zu engagieren. Seit 1968 war sie Frauenwartin und Präsidiumsmitglied im Deutschen Leichtathletikverband, seit 1971 ebenso im Vorstand der Leichtathletikabteilung der Eintracht. Es folgten weitere Ämter: Vizepräsidentin im DLV, NOK-Mitglied, Verwaltungsratsmitglied bei der Eintracht, Gutachterin der Sporthilfe, Mitglied und später Vorsitzende der IAAF-Frauenkommission. Mit ihrem Engagement für die Gleichstellung setzte sie durch, dass Frauen in der Leichtathletik die gleichen Disziplinen absolvieren durften wie Männer.

Für ihre Leistungen wurde Ilse Bechthold, die am Institut für Sportwissenschaft der Uni Frankfurt als Sportdozentin arbeitete, mit zahlreichen Auszeichnungen versehen. Von der Stadt Frankfurt wurde sie mit der Ehrenplakette und vom Land Hessen mit der Sportplakette geehrt. 1988 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz, seit 1993 war sie DLV-Ehrendgoldträgerin, 2007 bekam sie den „Women and Sport Trophy“ des IOC für Europa verliehen. Ebenfalls vom IOC wurde sie 2016 mit dem höchsten Orden des Internationalen Olympischen Komitees, dem „Olympic Order“ geehrt. Von ihrer Eintracht wurde sie mit der goldenen Verdienstnadel, der Ehrenurkunde und der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Bis ins hohe Alter engagierte sich Ilse Bechthold unermüdlich, sowohl im Ehrenrat als auch im Vorstand der Leichtathletikabteilung. Noch vor eineinhalb Wochen war sie beim von der Abteilung selbst ausgerichteten „Fly up – and far Meeting“ in der Hahnstraße zu Gast. Im Herbst 2020 organisierte sie in Corona-Zeiten ein Abteilungstreffen im Museum, das bis in die Nacht andauerte. „Solange es mir Spaß macht und ich das Ganze körperlich schaffe, mache ich sehr gerne weiter. Wenn ich dann die Erfolge der Abteilung sehe, bin ich zufrieden. Und wenn wir alle im Museum zusammensitzen und uns so gut verstehen, ist das doch toll.“

Ilse Bechthold hat den Zusammenhalt bei der Eintracht immer aktiv gefördert, regelmäßig brachte sie am Stadion oder am Riederwald für die Mitarbeiter selbstgebackenen Kuchen vorbei. Die Spiele der Fußballer verfolgte sie bis vor der Corona-Krise regelmäßig live im Stadion. In den vergangenen Wochen fieberte sie vor dem Fernseher mit der Mannschaft mit.

Jetzt ist Ilse im Alter von 93 Jahren verstorben. Eintracht Frankfurt trauert um eine lebenswerte und energische Macherin, die viele Menschen im und um den Verein mit ihrer Energie und ihren Ideen nachhaltig beeindruckt hat.

## **... DR. MAX SCHUMACHER**

Am 24. April ist Dr. Max Schumacher im Alter von 73 Jahren verstorben. Er war seit 1988 Mitglied des Vereins und hatte in dieser Zeit verschiedene Positionen inne. So war der Rechtsanwalt und Notar 1996 bis 2000 Mitglied im Wahlausschuss. Als Vorsitzender der großen Satzungskommission hat Dr. Max Schumacher in den Jahren 2000 und 2001 maßgeblich die Modernisierung der Vereinssatzung vorangetrieben. Außerdem war der leidenschaftliche Tennisspieler zwischen 2000 und 2004 Mitglied sowie von Dezember 2012 bis Januar 2017 Vorsitzender des Verwaltungsrats von Eintracht Frankfurt. Zudem gehörte Dr. Max Schumacher zu den Gründungsmitgliedern des Fördervereins, der die Arbeit der Eintracht Frankfurt Museum GmbH unterstützt und im Oktober 2007 gegründet wurde.

„Mit Dr. Max Schumacher verliert die Eintracht-Familie ein sehr engagiertes Mitglied. Er hat viele Jahre aktiv an der Vereinsgestaltung mitgewirkt. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen“, so Dieter Burkert, geschäftsführendes Präsidiumsmitglied.



## **... KARLHEINZ FLECKENSTEIN**



Am 20. April ist Karlheinz Fleckenstein im Alter von 93 Jahren verstorben. Fleckenstein, der seit seiner Kindheit Eintracht-Fan war und in der Jugend für den Verein boxte, gehörte einfach zur Eintracht. Sein Wissen um den Verein, seine Unterstützung, die er über sein ganzes Leben in den verschiedensten Formen geleistet hat und sein ansteckender Optimismus haben uns immer sehr beeindruckt. An Spieltagen war es für viele Kolleginnen und Kollegen selbstverständlich, mal kurz im Business-Bereich am „Tisch der Fleckensteins“ auf einen kurzen Plausch vorbeizuschauen, wo er sich gemeinsam mit seiner lieben Frau Gretel und Freunden traf. Und Karlheinz hatte immer tolle Geschichten auf Lager: Er erinnerte sich genau, wie er die Eintracht in den 1950er Jahren als Architekt beim Bau der Tribüne am Riederwald unterstützte oder wie er einst gemeinsam mit Alfred Pfaff Urlaub in Italien machte. In den vergangenen Jahren musste Karlheinz Fleckenstein gesundheitlich bedingt einige Spiele ausfallen lassen – aber über seine Eintracht wusste er immer Bescheid. Die Eintracht wird Karlheinz Fleckenstein in guter Erinnerung behalten.





**100%**  
**für euer**  
**Siegerlächeln!**

**Rekordsieger\* unter den  
 Zahnzusatzversicherungen:  
 Der DFV-ZahnSchutz**

\*Sechsmal in Folge Testsieger bei Stiftung Warentest

<b>TESTSIEGER</b>	
<b>Stiftung Warentest</b>	<b>SEHR GUT (0,5)</b>
<b>Finanztest</b>	(ZahnSchutz Exklusiv 100)
	<b>Im Test:</b> 244 Zahnzusatzversicherungen
	<b>Ausgabe 04/2021</b>
	<a href="http://www.test.de">www.test.de</a>

20BM28



[www.dfv.click/sge](http://www.dfv.click/sge)



**DEUTSCHE Familienversicherung**

—PREMIUM-PARTNER—



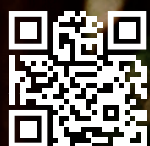
# Ticket-Abos

Jetzt bequem  
online buchen



Schüler- und Seniorentickets,  
Jahreskarten für Erwachsene\*

VGF-Abokunden profitieren von attraktiven Vorteilsaktionen



[meine.vgf-ffm.de](https://meine.vgf-ffm.de)



\* Alle auch erhältlich mit dem Frankfurt-Pass





# DEIN SPORT DEINE WETTE

[m.tipwin.de](https://m.tipwin.de)  
[www.tipwin.de](https://www.tipwin.de)

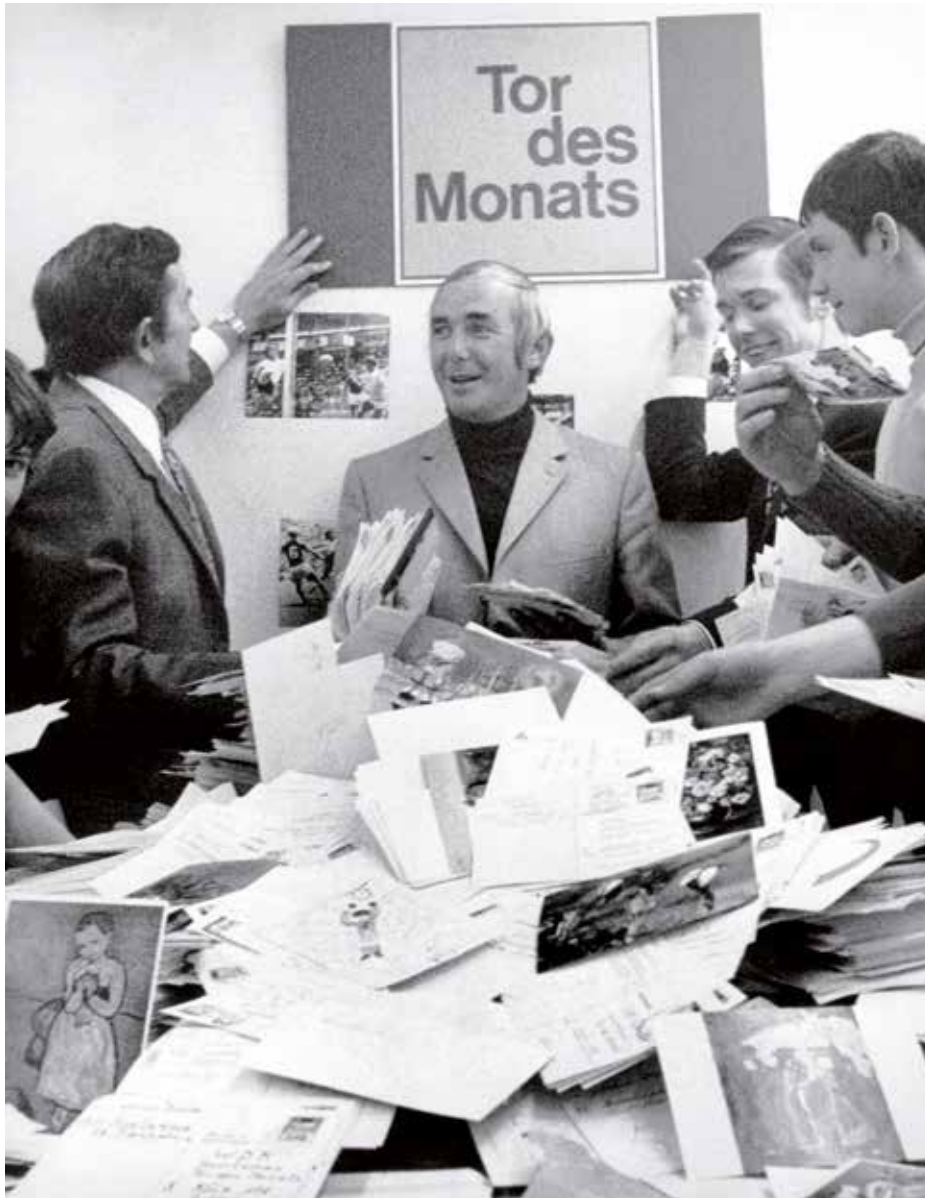


**tipwin**  
**100%  
BONUS**

**JETZT PROFITIEREN**



# **EIN DUTZEND TORSCHÜTZEN DES MONATS**



Am 29. Mai 1971 erzielt Bernd Nickel ein wunderschönes Tor gegen Kickers Offenbach. Es wird wenig später zum Tor des Monats gekürt. Erstmals erhält ein Adlerträger die Auszeichnung, die im März desselben Jahres vom deutschen Fernsehsender Das Erste ins Leben gerufen wird. 13 Tore von Adlerträgern sollten bis zum heutigen Tag folgen, beteiligt daran waren insgesamt zwölf Akteure. Die „Eintracht vom Main“ hat ein Tor aus jedem Jahrzehnt ausgewählt und erzählt mit den Protagonisten die Geschichte dazu.

*Texte: Michael Wiener*

*Fotos: Eintracht-Archiv, imago images*





BERND NICKEL, 29. MAI 1971

## „ICH WÄRE ZU DEN BAYERN GEWECHSELT“

### WUNDERSCHÖNES SEPTETT

Bernd Nickel schoss nicht nur drei Mal das „Tor des Monats“, sondern traf auch aus allen vier Ecken des Waldstadions per Eckball.

Die Eintracht abgestiegen, die Kickers dringeblichen und Bernd Nickel auf dem Weg nach München. Man mag sich nicht vorstellen, was mit Eintracht Frankfurt passiert wäre, wenn an jenem 29. Mai 1971 auf dem Bieberer Berg etwas schiefgegangen wäre. Am vorletzten Spieltag der Saison kam es dort zum Duell der beiden abstiegsbedrohten Rivalen vom Main. Dass die Partie und damit auch die Saison ein gutes Ende nahm, lag maßgeblich an der 17. Minute. Bernd Hölzenbein flankt das Leder von der linken Seite in den Strafraum, Bernd Nickel legt sich am Elfmeterpunkt quer in die Luft und hämmert das Leder ins Kreuzeck. 1:0 für die Eintracht, bereits der zwölfte Saisontreffer für den torgefährlichsten Mittelfeldspieler seiner Zeit (13 am Saisonende). Hölzenbein legt noch das 2:0 nach, es war der letzte große Schritt in Richtung Klassenerhalt.

Bernd Nickel sagte viele Jahre später über das Tor: „Wenn ich das Tor nicht erzielt hätte, wären wir anstelle der Kickers abgestiegen. Und ich wäre zum FC Bayern München gewechselt, da war schon alles ausgehandelt.“ Zum Glück kam es anders. Bernd Nickel absolvierte fast seine gesamte Profikarriere in Frankfurt, holte vier Titel mit der Eintracht und landete sieben Mal unter den Top Sechs der Bundesliga mit den Adlerträgern – so oft wie sonst nur Karl-Heinz Körbel und Bernd Hölzenbein.

BERNHARD TRARES, 16. JULI 1983

## „DEUTSCHER MEISTER, TOR DES MONATS - KLASSE!“

### Trares schoß »Tor des Monats«

Die Tore zum 2:0-Triumph im Endspiel um die Deutsche A-Jugendmeisterschaft gegen den 1. FC Köln in Marburg imponierten auch den deutschen Fernsehschauern. Das 1:0 von Bernhard Trares wurde zum »Tor des Monats Juli« in der ARD-Sportschau gewählt, das 2:0 von Holger Friz kam auf den zweiten Platz. »Ich will einmal hoch herauskommen«, versprach Trares bei der Ehrung in der ARD-Sportschau am 21. August.

1860 München, Schalke 04 und der VfB Stuttgart waren schon ausgeschaltet. Im Finale um die Deutsche Meisterschaft der A-Junioren 1983 kommt es in Marburg zum Showdown gegen den 1. FC Köln. 10.000 Zuschauer, eine Hitzeschlacht, die Mannschaft von Klaus Mank gegen das Team von Christoph Daum. 38 Minuten sind gespielt, da fasst sich Bernhard Trares ein Herz und hämmert das Leder aus 25 Metern einfach mal drauf – 1:0! Holger Friz legt später noch das 2:0 nach, die Eintracht ist Deutscher Meister. »Etwas ganz Besonderes, klar. Deutscher Meister, dazu das ‚Tor des Monats‘ erzielt – das war klasse“, sagt Bernhard Trares heute. »Das war eine tolle Zeit. Wir hatten eine super Mannschaft, ha-

ben in der Endrunde vor vierstelligen Zuschauerzahlen gespielt. Klaus hat uns zu Riesenerfolgen geführt, im Jahr zuvor waren wir Zweiter in der U17“, erzählt der 55-Jährige, der später viele Jahre bei 1860 München spielte, mit Werder den DFB-Pokal gewann und als Trainer 2019 mit Waldhof Mannheim auf die Eintracht traf. In seiner Zeit als Aktiver legte er noch das eine oder andere Fernschusstor nach. »Nicht so hammerhart wie Bernd Nickel, aber jenseits des Strafraums habe ich gerne mal abgezogen“, schmunzelt der gebürtige Südhesse, dessen engster Kumpel in Eintrachts A-Jugend seinerzeit der nur einen Monat jüngere Manfred Binz war.

## Deutscher A-Jugendmeister 1983



### DOPPELSIEG

Auch der Treffer von Holger Friz schaffte es unter die Top Drei bei der Wahl zum Tor des Monats. »Zweiter oder Dritter, das weiß ich nicht mehr“, lacht Friz. Im ARD-Archiv findet sich Platz zwei. Doppelsieg für die Eintracht!

Das legendäre Meisterfoto mit u.a. Bernhard Trares (knieend, 4.v.r.).



JAY-JAY OKOCHA, 31. AUGUST 1993

## „ICH HABE DAS LOCH GESUCHT“

Es ist ein Tor für die Ewigkeit. Vielleicht DAS Eintracht-Tor aller Zeiten. Auf jeden Fall der einzige Treffer eines Adlerträgers, der es in 50 Jahren zu höchstmöglicher Weihe geschafft hat – zum Tor des Jahres. Es ist natürlich das legendäre Solo von Jay-Jay Okocha gegen den Karlsruher SC.

Elf Sekunden, fünf Haken, Oliver Kahns Kopf im Rasen des Waldstadion und ein gerade 20 Jahre alt gewordener Nigerianer, der sich das

Trikot vom Körper reißt. Das ist die Kurzversion des Tores zum 3:1 für die Eintracht. Apropos Kurzversion: Fernsehreporter Jörg Dahmann ruft bei der Zusammenfassung ins Mikrofon: „Liebe Zuschauer! Die Zeit für meinen Bericht ist abgelaufen, aber egal [...]. Ich zeige Ihnen diese Szene bis zum Umfallen.“ Tat er auch, was freilich die Fernsehzuschauer erfreute. „Jay-Jay tanzt Oko-cha-cha“ titelt die BILD-Zeitung am Tag, nachdem der Mittelfeldspieler die KSC-Defensive schwindelig gespielt hatte.

Okocha sagte später: „Nach dem Spiel kam Trainer Toppmöller zu mir und sagte, dass ich unter ihm nie wieder gespielt hätte, wenn der Ball nicht reingegangen wäre.“ Nach eigenen Angaben „acht, neun Mal“ habe Klaus Toppmöller „Schieß endlich, schieß“, gerufen. Okocha sieht das ganz nüchtern. „Ich habe das Loch gesucht.“ Und gefunden. Oliver Kahn kann mittlerweile über das „schönste Gegentor der Karriere“ lachen und sagte einst im Interview mit 11FREUNDE: „Jay-Jays Tor war genial.“



### DER PASS WAR BEIN

Der Pass auf Okocha vor dem legendären Solo kam von Uwe Bein, drei Jahre zuvor ebenfalls „Tor des Monats“-Torschütze für die Eintracht und durch seine messerscharfen Anspiele Anfang der 1990er Auslöser des Fanausspruchs „Der Pass war Bein“.



## RÜCK UND SEIT

Fast genau ein Jahr zuvor trifft Christoph Preuß in München ebenso gegen die Bayern – dieses Mal per Seitfallzieher. Im Tor steht Kahn-Vertreter Michael Rensing.



CHRISTOPH PREUSS, 17. MÄRZ 2007

## ERST TV-STUDIUM, DANN „ALLES GEWAGT“

Natürlich kann Christoph Preuß die Entstehung des Tores heute noch wiedergeben, als ob es gestern gewesen wäre. „Mein damaliger Zimmerkollege Patrick Ochs hat eingeworfen, Ama [Ioannis Amanatidis; Anm. d. Red.] lässt prallen, Pati schlägt eine punktgenaue Flanke auf mich. Ich habe mich gegen Lucio in den Ball gelegt und ihn per Fallrückzieher top getroffen“, erzählt der 39-Jährige, der seit vielen Jahren als Teammanager der Eintracht-Profis arbeitet. Etwas ungläubig schaut er dem Ball hinterher, während Lucio fast auf ihn fällt.

Dann dreht er jubelnd ab, denn Oliver Kahn hat keine Abwehrchance. Es ist das goldene Tor an jenem Samstagnachmittag gegen den FC Bayern München, das die Eintracht ein ganzes Stück näher an den Klassenerhalt bringt – und den Rekordmeister um Schweinsteiger, Lahm und Podolski fast endgültig aus dem Titelrennen wirft.

Zimmerkollege Ochs ist dabei nicht nur als Flankengeber ein entscheidender Faktor dieses Tores. Preuß erzählt: „Wir haben morgens

im Hotel zusammen die schönsten Tore Europas geschaut und uns gedacht: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.“ Es war der Auslöser, dass Preuß in der 78. Minute etwas für ihn Außergewöhnliches versucht. Mit Erfolg.

Kurz darauf verletzte sich der Mittelfeldspieler gegen Cottbus am Oberschenkel. Als die Zuschauer ihn zum Torschützen des Monats wählten, lag Preuß im OP-Saal ...





LUKA JOVIC, 18. APRIL 2018

## „MEIN SCHÖNSTES UND WICHTIGSTES TOR“

Schöne Tore bekommen natürlich eine besondere Note, wenn sie auch eine große Bedeutung haben. Siehe Nickels Seitfallzieher zum Klassenerhalt oder der Trares-Knaller in Richtung Deutsche Meisterschaft. Vor rund drei Jahren vereint sich im Tor von Luka Jovic auf Schalke im DFB-Pokal-Halbfinale erneut traumhafte Technik mit einem Höchstmaß an sportlichem Stellenwert. Aber lassen wir Luka selbst erzählen: „Das Tor auf Schalke war das Schönste und Wichtigste, das ich bisher in meiner Karriere erzielt habe. In dieser Kombination kommt nur noch das Tor in Mailand in der Europa League ein Jahr später heran. Johnny de Guzman hat – perfekt wie immer – die Ecke von links getreten, ich bin dem Ball entgegen-gelaufen, hochgesprungen und habe ihn mit meiner rechten Hacke abgefälscht, so dass er in einem Bogen neben dem rechten Pfosten eingeschlagen ist.“ Die Eintracht siegte bekanntlich mit 1:0 in Gelsenkirchen, erreichte das Finale und holte den DFB-Pokal nach 30 Jahren wieder in die Bankenmetropole.



### WIEDERHOLUNGS- TÄTER

Fast genau ein halbes Jahr später gelingt Jovic bereits das nächste Tor des Monats, bei seinem Fünferpack gegen Fortuna Düsseldorf sticht sein Seitfallzieher heraus. Trainer des Gegners damals: Friedhelm Funkel, der 2007 als Eintracht-Coach den Preuß'schen Fallrückzieher aus nächster Nähe erlebte.



## DAICHI KAMADA UND ANDRÉ SILVA, 13. JUNI 2020

**SOLO,  
HACKE,  
TOR:  
EIN GESAMT-  
KUNSTWERK**

In 50 Jahren haben sechs Duos die Auszeichnung zum „Tor des Monats“ erhalten, darunter die kuriose Kombination aus Dirk Nowitzki und Rekordtorschütze Lukas Podolski. Im Juni des vergangenen Jahres verdienten sich Daichi Kamada und André Silva diese Belohnung beide redlich. Der Japaner hatte sich „wie ein österreichischer Slalomfahrer“ (O-Ton Trainer Adi Hütter) durch die Hertha-Abwehr gedribbelt, kurz vor der Grundlinie verzögert und dann auf Silva zurückgelegt. Der Stürmer beschreibt die Szene so: „Ich positionierte mich in der Mitte so, dass er mich anspielen kann. Er hat mir den Ball ein bisschen in den Rücken gepasst, ich war schon einen Schritt weiter vorne. Ich musste mich schnell entscheiden. Der einzige Weg, den Ball aufs Tor zu bringen, war, ihn mit der linken Hacke zu nehmen. Ein perfekter Spielzug!“

Der Treffer bedeutete die 2:1-Führung gegen die Hertha im Olympiastadion, in dem die Eintracht letztlich drei Punkte holt. „Ein Gesamtkunstwerk“, wie es Hütter später bezeichnete, und für Silva trotz seiner Vielzahl an Toren „das schönste meiner Karriere bisher“.

**HALLER, JOVIC,  
SILVA**

André Silva ist in der Saison 2019/20 der dritte Adlerträger hintereinander, der bester Torschütze seiner Mannschaft innerhalb einer Saison wird und dazu ein Tor des Monats erzielt. Zuvor gelang dies Sébastien Haller 2017/18 und Luka Jovic 2018/19 – und davor lediglich in der kurzen Premierenspielzeit des „Tor des Monats“ (ab März 1971) Bernd Nickel 1970/71.





# Mit dem Adlerstrom sparen, wenn die Eintracht punktet!

Daumen hoch für alle Mainova Adlerstrom-Kunden: Der Eintracht Frankfurt Fantarif verwandelt jeden erzielten Bundesligapunkt in bares Geld – Saison für Saison! Dazu mindestens 50 € Neukundenbonus + 25 € für jeden Titelgewinn. Jetzt zu Deutschlands bestem Stromversorger wechseln unter [adlerstrom.de](https://www.adlerstrom.de)

**Bis 30.06. wechseln und den  
Erfolgsbonus 2021 sichern**



# TRADITION VON GENERATION ZU GENERATION

Die Fußballschule feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Traditionell ging es auch in den Osterferien zur Sache. Das galt nicht allein für die Begeisterung rund um das runde Leder.



Bei allen Events während der Osterferien bewies die Eintracht Frankfurt Fußballschule erneut, wie es gelingen kann, mit einem vollumfänglichen Hygienekonzept auch in dieser pandemiebedingt schwierigen Zeit viele Kids enorm glücklich zu machen.

Neben den zwei Ostercamps in Frankfurt war die Eintracht Frankfurt Fußballschule auch wieder in der Rhein-Main-Region on tour. So war das Camp in Ober-Roden zum wiederholten Male ein voller Erfolg. Das lässt sich ebenso von der Premiere in Bremthal im Taunus behaupten.

Nach den corona-bedingten Absagen im vergangenen Jahr starteten dieses Mal sämtliche Camps standesgemäß auf dem jeweiligen Vereinsgelände. Ein großer Dank gilt hierbei den Partnervereinen für deren Unterstützung bei der Organisation im Vorfeld wie auch während der Veranstaltung, was bei allen Beteiligten Lust auf Wiederholung in der Zukunft gemacht hat.

Zugleich zeigte sich in den vergangenen Wochen einmal mehr, in welchem ausgeprägtem Maße Eintracht Frankfurt ihre Tradition pflegt und lebt.



Auch hier geht die Fußballschule mit bestem Beispiel voran, was sich zum einen im Trainerteam widerspiegelt. So konnten die Kids unter ehemaligen Adlerträgern wie Manfred Binz, Uwe Bindewald, Patrick Falk, Frank Gerster, Reinhold Jessl, Slobodan Komljenovic, Norbert Nachtweih, Cezary Tobollik oder Thomas Zampach trainieren.

Zum anderen erfreuten sich die Fußballschule und ihre Teilnehmer zahlreicher prominenter Persönlichkeiten aus dem unmittelbaren Klubumfeld. Den Auftakt unter den Trainingsgästen machte Timothy Chandler, den seit jeher eine besondere Beziehung mit der Fußballschule verbindet. Das Frankfurter Eigengewächs stattete nicht zum ersten Mal den Kids einen Überraschungsbesuch ab und entfachte allseits zusätzliche Motivation. Auch Andreas Möller, Leiter des Nachwuchsleistungszentrums, stellte sich den Kids in der ersten Osterwoche vor.

Dies galt nicht weniger für Ervin Skela, künftiger Cheftrainer der U17, sowie Alexander Meier, künftiger Co von Skela. Die beiden begnügten sich in der zweiten Woche nicht nur mit wachsenden Blicken. Vielmehr schnürte Fußballgott Meier selbst die Fußballschuhe, kickte mit den Jungs und Mädels und nutzte schließlich seine Größenvorteile für ein Kopfballtor nach Eckball. Autogramme ihrer Helden durften im Anschluss natürlich ebenso wenig fehlen, sodass die Teilnehmer die Osterzeit 2021 so schnell sicher nicht vergessen werden.

Zum Abschluss gab sich mit Ralf Falkenmayer am Donnerstag ein weiteres Urgestein die Ehre, das aus eigener Erfahrung genau weiß, wie der Weg vom Nachwuchs- zum Bundesligaspieler aussieht. Den

A-Junioren am Riederwald entwachsen, bestritt Falke schließlich 337 seiner 390 Bundesligaspiele für die Hessen und gewann 1981 den DFB-Pokal. Bei allen Triumphen in der Vergangenheit hat sich der ehemalige Nationalspieler und Olympiateilnehmer immer sein Interesse für die Entwicklung seines Herzvereins bewahrt, wie er mit seiner Stippvisite auf dem Sportgelände abermals bekräftigte.

Nicht zuletzt erfreute sich auch das Mädchencamp wieder einer großartigen Resonanz und sorgte wie bei der Erstaufgabe 2020 für Begeisterung bei den Mädels. Schon jetzt hat sich das gezielte Angebot an weibliche Teilnehmer als fester Bestandteil etabliert und ist aus dem Camp-Programm nicht mehr wegzudenken.

## PROMINENTE TRAINER, HOHER BESUCH

Entsprechend zufrieden zeigt sich auch Karl-Heinz Körbel rückblickend: „Über 350 Kinder haben an den verschiedensten Camps der Fußballschule über die Osterferien teilgenommen“, teilt der Leiter der Fußballschule die Begeisterung seiner Schützlinge und fügt hinzu: „Der Sport allgemein und die Bewegung im Freien ist für alle in der Gesellschaft enorm wichtig. Sport ist gesund, Sport tut gut. Dafür werden wir uns – im Rahmen der aktuellen behördlichen Vorgaben und Möglichkeiten – immer einsetzen.“

Weitere Impressionen von den kurzweiligen Osterferien unter den Flügeln des Adlers gibt's auf der Facebook-Seite der Fußballschule sowie unter [fussballschule.eintracht.de](https://www.fussballschule.eintracht.de).

Weitere Impressionen von den kurzweiligen Osterferien unter den Flügeln des Adlers gibt's auf der Facebook-Seite der Fußballschule sowie unter [fussballschule.eintracht.de](https://www.fussballschule.eintracht.de).









FANKURVE



kevintrapp A great season comes to an end! This club, this team and all our fans deserve Europe and I'm proud to be part of it! Can't wait for it! 🙌🏻 Hopefully with all of you in our stadium 🙌🏻



ragnar\_prince What a feeling my first goal for @eintrachtfrankfurt I am so happy to be part of this Team 🙌🏻



One of the most unforgettable days of my life!!



3 years ago @eintrachtfrankfurt



was da los @sjo\_nue



noice







## Hol dir dein Stadion nach Hause!

Genieße dank selbstleuchtender Pixel der OLED-Technologie und Dolby Atmos® Sound die Spiele von Eintracht Frankfurt so, als wärst du direkt an der Seitenlinie.

Und dank neuer Sports Alert-Funktion erinnert dich dein Fernseher ab sofort sogar an bevorstehende Spiele und Ergebnisse deines Lieblingsteams.

Erlebe die neuen LG OLED TVs unter:  
[lg.de/oled](https://lg.de/oled)



# Kennen Sie schon die neuen Aral Gutscheinkarten als Eintracht Frankfurt-Edition?

Die Geschenkkarte für alle Eintracht-Fans.

In Kürze  
erhältlich!



Die Aral SuperCard Gutscheinkarten sind in Kürze erhältlich unter [www.aral-supercard.de](http://www.aral-supercard.de), an den Aral Tankstellen im Raum Frankfurt sowie in den Eintracht Frankfurt-Fanshops.



Alles super.



**FAN-  
ABTEILUNG  
TRIFFT ...**

## **BEATE GEIBEL**



**Bunt ist sie, die Eintracht-Welt, voller Geschichten und Erlebnisse – nicht nur auf dem Platz, sondern vor allem auch abseits des Spielfelds. Getragen werden diese Geschichten durch die Fans und Mitglieder der Eintracht. Eines davon ist Beate Geibel.**

Schöneberg. Berlin. Beate sieht, wie ein kleiner Junge in einem leuchtend gelben Shirt auf einem Mäuerchen steht und brüllt. Sie kommt näher und fragt ihn, ob alles okay sei. „Klar“, antwortet dieser. „Ich bin doch der Kevin.“ Und da erkennt sie, dass der Bub ein Torwart-Trikot von Kevin Trapp trägt – und dessen Jubel nach einem Tor für die Eintracht nachspielt. Mitten in Berlin. Und er wohnt jetzt sogar mit seinen Eltern im gleichen Haus. Überhaupt: Berlin. „Neulich war ich mit dem Rad unterwegs, natürlich mit Eintracht-Aufkleber. Plötzlich ruft es: „Eintracht.“ Ich rufe zurück: „Frankfurt“. Wir sind in Berlin wirklich viele Eintrachtler“, grinst sie. Und es gibt sogar mindestens zwei Eintracht-Kneipen vor Ort. Die „Glühlampe“ in Friedrichshain und das „Veritas“ in Charlottenburg. „Ich gucke fast immer im Veritas, dort ist es etwas unaufgeregter und es liegt auch in meiner Nähe“, erklärt Beate, die sich dennoch immer wieder mal auch in der Lampe blicken lässt.

Beate lebt schon länger in Berlin – und hat ihre Liebe zur Eintracht mitgenommen. Sogar ihr Umzug in die Hauptstadt hängt unmittelbar mit der Eintracht zusammen. Doch beginnen wir von vorne. In Pfungstadt. Dort wuchs Beate auf und kam schon früh mit Fußball in Berührung. „Meine Eltern waren Fußballfans, hatten mit der Eintracht jedoch nichts am Hut. Aber bei uns lief stets die Sportschau und das aktuelle Sportstudio. Und hin und wieder ging mein Vater zu Darmstadt 98.“ Als sie flügge wurde, verbrachte sie die ein oder andere Nacht in der Frankfurter Flughafen-Discothek Dorian Gray.

Und eines schönen Samstagmorgens, als sie mit anderen Nachtschwärmern ins grelle Tageslicht blinzelte, kam die Gruppe auf die Idee, noch ins Stadionbad zu fahren. Und da nebenan im Waldstadion des Nachmittags die Eintracht spielen sollte, machten sie sich nach einer ausgiebigen Ruhephase auf den kurzen Weg ins Stadion. Es geschah am 26. Mai 1984. Beate marschierte die Stufen nach oben, blickte ins weite Rund – und war gefangen. „Ich weiß, es klingt kitschig, aber es ist wirklich wahr: In meinem Kopf flüsterte eine Stimme zu mir ‚Hier bist du zu Hause‘“, sagt sie noch heute, zwei Pokalsiege später. Die Eintracht besiegte damals den 1. FC Kaiserslautern und rettete sich anschließend in der Relegation gegen Duisburg. Ein paar Jahre später, als sie sich im Berufsleben etablierte und für ein Plattenlabel arbeitete, folgte die erste Dauerkarte. „Bei uns waren fast alle Fußballfans, auch die Musiker und DJs. Und wir hatten Dauerkarten. Die ersten Jahre saß ich neben Marc Francis, der auch bei Logic-Records arbeitete. Jetzt ist er ja schon lange Fanbeauftragter bei der Eintracht“, erinnert sie sich an die frühen 90er Jahre. Auch Talia oder DJ Dag gingen zur Eintracht. Eines Tages gastierte Depeche Mode in Frankfurt. „Die Jungs wollten nach dem Konzert noch ausgehen, so landeten wir nachts im ‚XS‘ und quatschten natürlich über Fußball“, lacht sie.

Wenn Beate erzählt, purzelt es nur so aus ihr heraus, Erinnerungen mischen sich, die Polizeisperre in Köpenick nach dem Sieg bei Union, der proppenvolle Pub in London und natürlich landen wir beim Pokalsieg von 2018 in ihrer Wahlheimat Berlin. „Ich hatte Glück und habe noch eine Karte bekommen, direkt neben unserer Kurve. Lustigerweise saß die Mutter von Jetro Willems vor mir. Wir kamen ins Gespräch und ich konnte ihr erklären, was es mit den ganzen T-Shirts und den Zetteln für die Choreo auf sich hatte. Als Gacinovic später alleine auf

das leere Tor zulief und der Ball tatsächlich im Netz landete, war in mir eine seltsame Stille. In meinem Kopf waberte nur ein Wort: Rostock. Ich saß da und heulte Rotz und Wasser. Für mich war es echt so, als wäre eine große, gläserne Glocke über uns abgehoben worden – und das elendige Rostock und alles, was damit zusammenhängt, endlich vorbei.“

Aber wir wollten ja noch erklären, wie es dazu kam, dass Beate nach Berlin kam – und wie dies mit der Eintracht zusammenhängt. Dafür blicken wir ins Jahr 2003 zurück. Endspurt in der Zweiten Liga. Beate befand sich auf großer Urlaubsreise und wollte sich dann einen neuen Job suchen. Zuvor hatte sie Kontakt zu einer Berliner Plattenfirma, deren Manager Interesse an ihr bekundet hatte und sagte: „Pass auf, wir wetten. Wenn die Eintracht den Aufstieg packt, kommst du zu uns nach Berlin.“ Beate erzählt weiter: „Kurz vor dem letzten Spieltag war ich wieder in Frankfurt. Und als Alex Schur in der letzten Sekunde die Eintracht in die erste Liga köpfte, ging alles drunter und drüber. Während sich die Fans Rasenstückchen besorgten, klingelte mein Telefon. „Mein zukünftiger Chef war dran und sagte: ‚Jetzt kommst du aber zu uns‘. Ich hatte die Wette schon längst wieder vergessen. Aber so kam ich nach Berlin. Wegen der Eintracht.“ Und dort ist sie bis heute geblieben. Doch wer weiß schon, wo die Reise hingeht. Vielleicht kommt Beate ja eines Tages zurück nach Frankfurt. Dann ist es auch nicht mehr ganz so weit ins Stadion. Und Eintracht-Fans gibt es hier auch ganz viele.

*Text: Axel Hoffmann*





BUNDESLIGA LIVE.



Alles *einfach* auf Sky.



# STIMME AUS DEM STADION

**Name** Thomas Braun

**Alter** 54 Jahre

**Geburtsort** Gießen (seit 1972 in Frankfurt)

**Stammplatz** 291, Reihe 4, Platz 2

**Stadiongänger seit?** 1975

**Wie infiziert?**

Am 22. November 1975, dem 15. Spieltag der Bundesliga-Saison 1975/76: SGE gegen Bayern, Endergebnis 6:0. Das war das erste Spiel, an das ich mich erinnern kann. Ich war neun Jahre alt und mit meinem Vater im Waldstadion. Grabowski, Hölzenbein und Nickel (mit einem direkt verwandelten Eckball) wurden sofort meine Helden. Seit diesem Tag war die Treue zu SGE alternativ- und bedingungslos. Langen Jahren der Spielbesuche mit meinem Vater folgte eine noch längere Zeit als Mitglied und Dauerkarteneinhaber.

**Schönster Moment?**

Eintracht Frankfurt gegen den SSV Reutlingen am 22. Mai 2003 (6:3). Selten hat die Plattitüde „wildfremde Menschen lagen sich weinend in den Armen“ besser gepasst. Schui nach Flanke von Henning Bürger, das war für mich der emotionalste Moment, auch wenn es noch den Übersteiger von Jan Asge Fjørtoft gab. Und natürlich die unendlichen Sekunden, als Mijat Gacinovic im Pokalfinale 2018 auf unsere Fankurve und das leere Tor zugelaufen kam.

**Größtes Drama?**

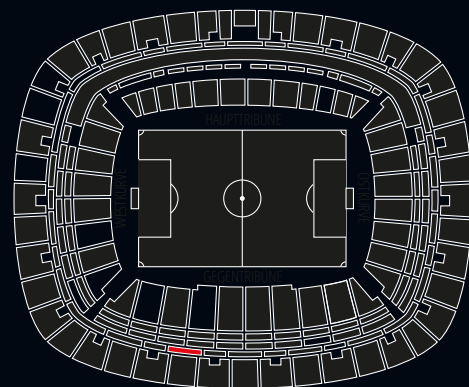
Dass beim Auswärtsspiel in Lissabon 2019 der Adler, der unserem Attila eigentlich überlegen sein sollte, das Stadion in Richtung Meer verlassen hat. Ansonsten natürlich Rostock 1992.

**Größter Zukunftswunsch?**

Weltfrieden, Corona besiegen und nächste Saison die Champions-League-Hymne hören.

**Eintracht bedeutet für mich:**

... unfassbar viel. Wenn ich meine Rollen als Familienvater und selbstständigen Personalberater sehe und mein hohes Alter von 54 Jahren – dann kann ich selbst kaum glauben, was die Eintracht noch immer bei mir auslöst.





# LIVESTREAM FÜR SEHBEHINDERTE



**Inklusion ist für Eintracht Frankfurt ein wichtiges Thema. Entsprechend war es der Eintracht ein großes Anliegen, die Sehbehindertenreportage für alle zugänglich zu machen. Seit der Partie gegen Mainz gibt es daher für alle Fans die Möglichkeit, die Sehbehindertenreportage über das Internet zu streamen.**

Seit Beginn der Pandemie haben die Sehbehindertenreporterin und die Sehbehindertenreporter die Spiele der Eintracht von ihren Wohnzimmern zu den Fans nach Hause transportiert. Die Reportage war für sehbeeinträchtigte Fans über einen von der Behindertenfanbetreuung

zur Verfügung gestellten Link frei empfangbar. Nun folgte der nächste Schritt.

Seit dem Heimspiel gegen den 1. FSV Mainz 05 am 32. Spieltag berichten die Reporterin und die Reporter die Heimspiele live aus dem Deutsche Bank Park. Die Premiere lief sehr gut, die Hörerzahl hat sich verdoppelt. Auch die Auswärtsspiele werden weiterhin reportiert. Die Übertragung der Reportage startet wie gewohnt zehn Minuten vor Anpfiff. Den Livestream der Sehbehindertenreportage gibt's hier: [sge.de/sehbehindertenreportage](https://sge.de/sehbehindertenreportage).

Der Unterschied der Sehbehindertenreportage zur Radioreportage liegt in der genauen Verortung der Spielszenen. Die Sehbehindertenreportage legt den Fokus bewusst auf taktische Besonderheiten und Schilderungen der Aktionen, wodurch ihr sprichwörtlich auf Ballhöhe bleibt. Im Gegensatz zum Radio oder Fernsehen steht also weniger der Unterhaltungswert im Vordergrund, als insbesondere die Vermittlung spielrelevanter Informationen.

Durch die Sehbehindertenreportage haben Fans mit einer Sehbeeinträchtigung die Möglichkeit, am Fußballerlebnis informativ und emotional teilzuhaben. Seid also gespannt und hört rein – die Reporter und die Reporterin freuen sich auf euch!



CO-PARTNER

SCHICK Group

WIR BAUEN.  
BESONDERS GERNE FÜR DIE EINTRACHT.



Bild: Alsecco GmbH



NACH DEM SPORTLEISTUNGSZENTRUM AM RIEDERWALD  
NUN AUCH DAS PROFICAMP IM STADTWALD.

# WALKING FOOTBALL-TEAM ERLÄUFT DIE MAGISCHE ZAHL!

# 1.000.000

Eine Million, eine gewaltige Zahl! Und genau diese hat unser Walking-Football-Team nun geknackt. Am 28. Februar startete die Walking Football Movement Challenge, seitdem sammelt das Team wöchentlich gemeinsam durch Wanderungen, Fahrradtouren, Workouts oder Jogging-einheiten fleißig Bewegungspunkte. Zusammen Sport treiben, ohne sich einmal in der Woche auf dem Fußballfeld zum Walking-Football-Training zu treffen – das geht! Doch was ist eigentlich die Walking Football Movement Challenge? Mithilfe der App „TeamFit“ wird ein wöchentliches Punkteziel gesetzt. Das Ziel der Wochen-Challenge ist es, dieses Punkteziel gemeinsam zu erarbeiten. Doch wie erreicht man es? Nur gemeinsam! Denn für jeden erlaufenen Kilometer, jeden Tritt in die Fahrradpedale oder jeden schweißtreibenden Liegestütz werden den einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Bewegungspunkte gutgeschrieben und am Ende dem gesamten Team angerechnet.

Anstatt jeden Mittwoch beim Walking-Football-Training auf dem Platz zu schwitzen, trainiert unsere Mannschaft virtuell. Die wöchentliche Bewegungs-Challenge motiviert das Team dabei zusätzlich und schafft es, ein Stück Mannschaftsgefühl und Normalität zurückzubringen. Denn

egal ob der kurze Spaziergang zum Bäcker oder die anstrengende Fahrradtour getrackt wird – jeder Trainingserfolg zählt und motiviert!

Und unsere Mannschaft erzielt erstaunliche Erfolge. Insgesamt zurückgelegt wurden bis Mitte April bereits 1528,3 Kilometer Jogging, 3769,5 Kilometer Fahrradfahren und 2604,9 Kilometer Wandern – zudem wurden 383 Workouts absolviert. Die Walking Football Movement Challenge startet durch und bewegt wöchentlich dazu, von zu Hause als Mannschaft aktiv zu sein. Nicht nur das Walking Football-Team hält sich so in Zeiten von Social Distancing über die „TeamFit“-App fit, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts „Fußballfans im Training (FFIT)“ tracken ebenfalls tatkräftig ihre sportliche Aktivität und sammeln dadurch gemeinsam Punkte.

Falls du Interesse hast, an unserer Walking Football Movement Challenge teilzunehmen, über 55 Jahre alt bist und in unser Walking-Football-Team hineinschnuppern möchtest, melde dich gerne per Mail unter [zohren@eintracht-frankfurt.de](mailto:zohren@eintracht-frankfurt.de).



# Wir sind für euch da

Hessens längste Morningshow



# „FANS GEHÖREN INS STADION“

**Jan, die Saison 2020/21 ist beendet. Lange haben wir auf die erstmalige Teilnahme an der Champions League gehofft, doch auf der Zielgeraden ging uns leider die Puste aus. Wie hast du die Saisonendphase erlebt?**

Dass eine Mannschaft noch mal strauchelt, ist nicht unbedingt die Regel, aber es kann immer passieren. Denn da spielen ein Stück weit auch Zufälle, Glück und Pech oder äußere Einflüsse eine Rolle. Natürlich muss man auch so ehrlich sein und sagen, dass die Chancen auf die Champions League vermutlich größer gewesen wären, wenn die Saison ohne diese Nebengeräusche um Sportvorstand und Trainer zu Ende gegangen wäre. Unglücklicherweise war es wohl letztlich ein bisschen zu viel auf einmal, gerade im Endspurt um Platz vier. Aber solche Dinge passieren nun mal im Profisport und gehören zum Geschäft. Das muss man akzeptieren. Trainer und Funktionäre sind wie Spieler auch: Sie kommen und gehen. Was zählt, ist der Verein Eintracht Frankfurt.

**Die Enttäuschung war dennoch groß nach der nicht einkalkulierten Niederlage auf Schalke. Bei dir auch?**

Selbstverständlich. Das ist auch völlig legitim, enttäuscht zu sein. Schließlich war man wirklich sehr nah dran an der Champions League. Wenn man noch vor wenigen Wochen sieben Zähler vor dem BVB stand, ist es nur menschlich und nachvollziehbar, dass man mit Platz fünf ha-

dert. Diesen sportlichen Ehrgeiz sollte jeder haben. Gleichwohl stimmt mich positiv, dass man die vergangenen anderthalb Spielzeiten im Ausnahmezustand aufgrund der Pandemie gut überstanden hat. Zuletzt war natürlich sehr viel los im Verein, dennoch ist die Eintracht unter dem Strich gut durch diese schwierige Zeit gekommen.

**„FÜR DIE EINTRACHT ALS MARKE IST JEDES JAHR IN EUROPA WICHTIG, UNABHÄNGIG VOM WETTBEWERB“**

**Man kann jetzt natürlich sagen, dass jeder den fünften Platz vor der Saison unterschrieben hätte. Wird ein Beigeschmack bleiben?**

An den Tagen nach dem Schalke-Spiel überwog natürlich das Negative und es tut erst mal weh, diese historische Chance liegen gelassen zu haben. Daraus resultiert auch emotionale Kritik, das ist ganz normal. Aber die Enttäuschung wird sich in den kommen-

den Wochen weiter legen und dann wird man sich in Frankfurt auch von Herzen auf die Europa League freuen. Man muss Spielern und Fans einfach die Zeit geben, die Sache zu verarbeiten. Bei der UEFA werden sie jedenfalls dankbar sein, denn für die Europa League ist die SGE ein absolutes Geschenk. Sie wertet den Wettbewerb auf, das hat man bei den beiden vergangenen Teilnahmen eindrucksvoll gesehen. Wenn die Fans endlich zurück sind und dann auch noch der Europapokal ansteht – was gibt es Schöneres? Für die Eintracht als Marke ist jedes Jahr in Europa wichtig, unabhängig vom Wettbewerb.

Schönes Tor, aber das Zeichen im Hintergrund ist wichtig: Beim FA-Cup-Finale im Wembley-Stadion bilden 21.000 Zuschauer das größte Fußballpublikum in Europas Topligen seit Beginn der Pandemie. Ein Bild, auf das sich Jan Aage und alle Fans in Deutschland auch bald wieder freuen.



**JAN AAGE FJØRTOFT**, 54, hat die Eintracht 1999 zum Klassenerhalt geschossen und genießt bei den Fans nicht nur daher Kultstatus. Er ist ein fußballerischer Weltenbummler, meinungsstark, immer auf dem Laufenden, ein gefragter Experte und nicht zuletzt unserer Eintracht nach wie vor tief verbunden. Das sind Gründe genug für eine regelmäßige Interview-Kolumne mit dem Norweger.

# Mit Abstand die besten Fans!

**Bei der Suche nach einem neuen Sportvorstand tauchte irgendwann auch dein Name in der Verlosung auf. Viele Fans wünschten sich, dass du das Amt übernimmst. Wie kam dieser Vorstoß bei dir an?**

Das war schon cool und hat mich wahnsinnig gefreut. Eigentlich wollte ich nie Sportdirektor werden, habe für meinen Heimatverein Lilleström und später für die norwegische Nationalmannschaft aber Ausnahmen gemacht, weil das zwei Herzensangelegenheiten waren. Wäre die Eintracht natürlich auch, aber so wirklich ist das nicht meine Welt. Ich habe meine Kommunikationsfirma, arbeite viel mit Medien und habe meinen Weg gefunden. Ein paar Scherze habe ich mir aber erlaubt, etwa als ich bei einer Online-Abstimmung doppelt so viele Stimmen wie Bastian Schweinsteiger erhielt. „Der Weltmeister hat keine Chance gegen mich“, schrieb ich als Kommentar (*lacht*). Meine Bindung zur SGE ist aber auch so sehr eng, denn die Eintracht ist auch nach 20 Jahren noch ein wichtiger Teil von mir.

**Apropos Fans: Auch wenn sie nicht ins Stadion konnten, unterstützten sie die Eintracht kürzlich mit über 15.000 Postkarten als Motivation für das Team.**

Eine außergewöhnliche und beeindruckende Aktion! Man hat schon oft gesehen, dass die Eintracht-Fans ideenreich sind und Dinge tun, die andere eben nicht machen. Wenn die Pandemie hoffentlich bald vorbei ist, wird man auch wieder im Stadion und hoffentlich bei Reisen durch Europa auf sich aufmerksam machen und für viele weitere schöne Schlagzeilen sorgen.

**Von wenigen Ausnahmen abgesehen liegt eine komplette Saison ohne Zuschauer hinter uns. Hast du dich irgendwann an die leeren Ränge gewöhnt oder blieb für dich eine gewisse Tristesse?**

Zu Beginn waren natürlich alle einfach froh, dass der Fußball überhaupt weitergeht. Irgendwann hatte man sich auch mit dieser seltsamen Atmosphäre abgefunden, ohne sich jedoch wirklich daran zu gewöhnen. Mehr denn je ist man jetzt dankbar über jedes kleine Licht am Ende des Tunnels. Beim FA-Cup-Finale in England waren kürzlich erstmals wieder 21.000 Menschen im Wembley-Stadion. Darüber hat sich wohl jeder gefreut und ich hoffe, dass es nicht mehr lange dauert, bis man zumindest wieder annähernd Normalität im Stadion hat. Mit Zuschauern ist es einfach eine andere Welt und ich hoffe, dass die Spieler nach diesen eineinhalb Jahren die Fans mehr denn je zu schätzen wissen. Denn der Fußball gehört den Fans und die Fans gehören ins Stadion.

*Interview: Markus Rutten*

Coca-Cola, die Konturflasche, die dynamische Welle und das rote Rundlogo sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.



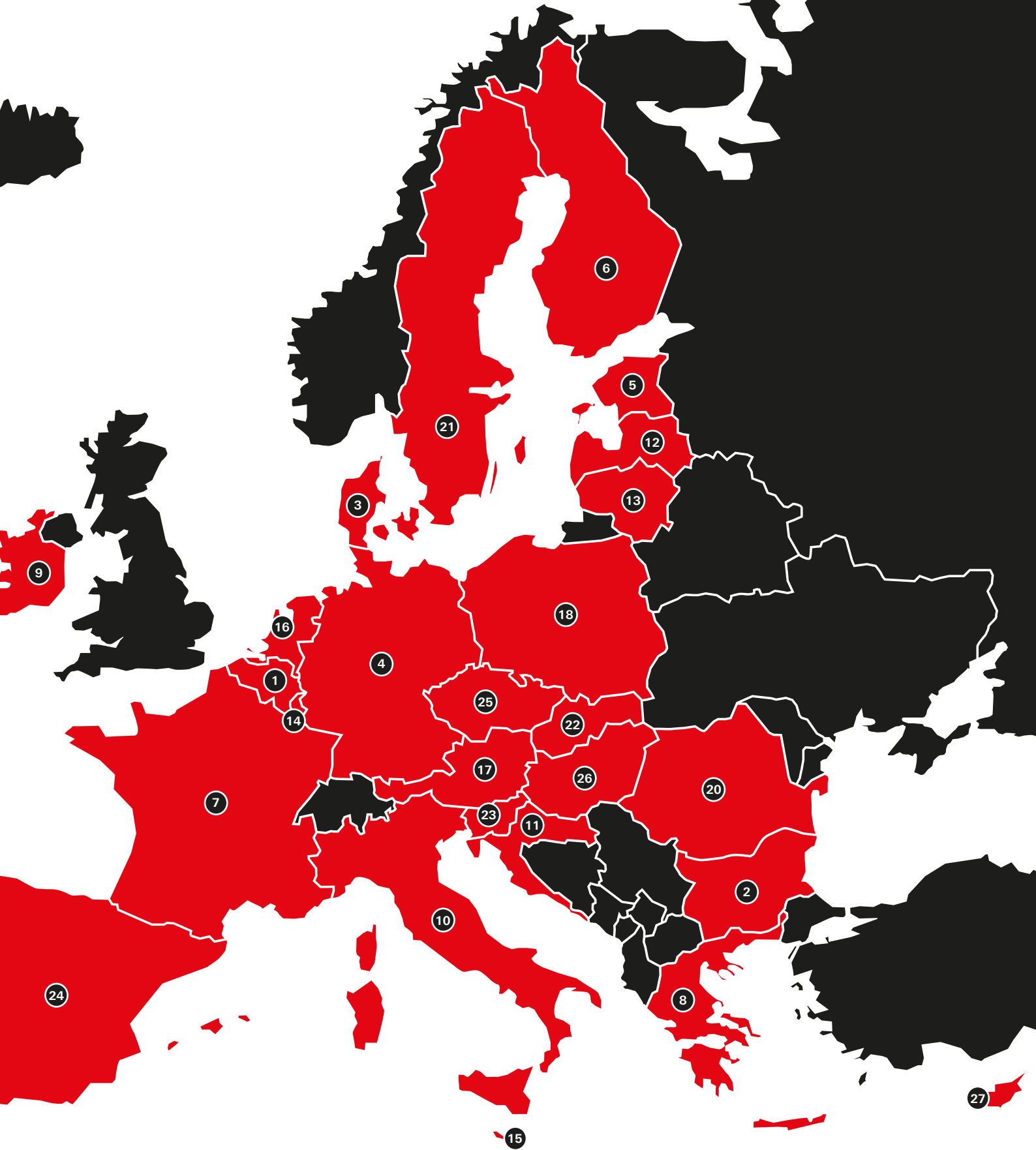
TASTE THE FEELING®



# IM HERZEN VON EU-ROPA

Derzeit zählt die Europäische Union **27 MITGLIEDSSTAATEN**. Da Frankfurt im Herzen der EU liegt, hat die Redaktion mal geschaut: Hatten wir als gute Europäer denn schon mit allen Mitgliedsstaaten fußballerische Verbindungen? Nach Studium der Landkarte lehnen sich alle Redaktionsmitglieder und Museumsmitarbeiter entspannt zurück: Fußballerisch hat die SGE fast die gesamte EU beglückt. Staunet selbst!

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <p><b>1 Belgien</b><br/>22. August 1961<br/>Standard Lüttich vs. SGE 0:2<br/>Freundschaftsspiel</p>             | <p><b>8 Griechenland</b><br/>11. Januar 1983<br/>AEK Athen vs. SGE 1:4<br/>Freundschaftsspiel</p>  | <p><b>15 Malta</b><br/>28. September 1977<br/>Sliema Wanderers FC vs. SGE 0:0<br/>UEFA-Pokal</p>         |
| <p><b>2 Bulgarien</b><br/>24. Juni 1995<br/>FC Spartak Plovdiv vs. SGE 0:4<br/>UEFA Intertoto-Cup 1995</p>      | <p><b>9 Irland</b><br/>21. September 1966<br/>Drumcondra FC vs. SGE 0:2<br/>Messepokal</p>   | <p><b>16 Niederlande</b><br/>3. September 1922<br/>Ajax Amsterdam vs. SGE 3:2<br/>Freundschaftsspiel</p> |
| <p><b>3 Dänemark</b><br/>28. September 2006<br/>Brøndby IF vs. SGE 2:2<br/>UEFA-Pokal</p>                       | <p><b>10 Italien</b><br/>14. März 2019<br/>FC Internazionale vs. SGE 0:1<br/>UEFA Europa League</p>  | <p><b>17 Österreich</b><br/>31. Dezember 1922<br/>SC Hakoah Wien vs. SGE 0:0<br/>Freundschaftsspiel</p>  |
| <p><b>4 Deutschland</b><br/>Deutschlands beste Mannschaft!</p>  | <p><b>11 Kroatien</b><br/>14.6.1967<br/>GNK Dinamo Zagreb vs. SGE 4:0 n.V.<br/>Messepokal</p>  | <p><b>18 Polen</b><br/>8. Juni 1957<br/>Ruch Chorzów vs. SGE 3:1<br/>Freundschaftsspiel</p>              |
| <p><b>5 Estland</b><br/>25. Juli 2019<br/>FC Flora Tallinn vs. SGE 1:2<br/>UEFA Europa-League-Qualifikation</p> | <p><b>12 Lettland</b><br/>„Riga Mainz“, das war eine beliebte Werbung im alten Stadion. Aber sorry, gegen den Riga FC haben wir noch nie gespielt. Lettland bleibt auf der Karte offen ...</p> | <p><b>19 Portugal</b><br/>4. Oktober 1961<br/>SL Benfica vs. SGE 2:3<br/>Freundschaftsspiel</p>          |
| <p><b>6 Finnland</b><br/>11. August 1959<br/>Stadtauswahl Helsinki vs. SGE 0:2,<br/>Freundschaftsspiel</p>      | <p><b>13 Litauen</b><br/>15. Juli 1995<br/>FK Panerys Vilnius vs. SGE 0:4<br/>UEFA Intertoto-Cup</p>   | <p><b>20 Rumänien</b><br/>19. Oktober 1994<br/>Rapid Bukarest vs. SGE 2:1<br/>UEFA-Pokal</p>             |
| <p><b>7 Frankreich</b><br/>25. Dezember 1929<br/>Olympique Marseille vs. SGE 2:4<br/>Freundschaftsspiel</p>     | <p><b>14 Luxemburg</b><br/>1. Oktober 1991<br/>CA Spora Luxemburg vs. SGE 0:5<br/>Freundschaftsspiel</p>   | <p><b>21 Schweden</b><br/>25. Juli 1965<br/>IFK Norrköping vs. SGE 1:0<br/>Intertoto-Runde</p>           |



**22 Slowakei**  
 23. Juli 1977  
 FK Inter Bratislava vs. SGE 2:5  
 Intertoto-Runde

**24 Spanien**  
 22. Oktober 1975  
 Atlético Madrid vs. SGE 1:2  
 Europapokal der Pokalsieger

**26 Ungarn**  
 28.2.1967  
 Ferencváros Budapest vs. SGE 2:1  
 Messepokal

**23 Slowenien**  
 15. September 1994  
 NK Olimpija Ljubljana vs. SGE 1:1  
 UEFA-Pokal

**25 Tschechien**  
 31. August 1930  
 Sparta Prag vs. SGE 3:2  
 Freundschaftsspiel

**27 Zypern**  
 3. Oktober 2013  
 APOEL Nikosia vs. SGE 0:3  
 UEFA Europa League



# IRON MAIDEN

SPECIAL GUESTS TBA

PLUS

AIRBOURNE



## LEGACY OF THE BEAST TOUR '22

26. JULI 2022 FRANKFURT  
Deutsche Bank Park



WWW.IRONMAIDEN.COM

Infos unter [www.wizpro.com](http://www.wizpro.com) · Karten unter [myticketi.de](http://myticketi.de) und 01806 - 777 111\*

sowie bei den bekannten Vorverkaufsstellen. \*0,20€/Anruf aus dem dt. Festnetz/max. 0,60€/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz · Eine Veranstaltung der Wizard Promotions Konzertagentur GmbH

Örtl. Veranstalter: FOH Rhein Main Concerts GmbH · [www.rheinmainconcerts.de](http://www.rheinmainconcerts.de)





**V VEREIN**

Die Geschäftsstellen am Riederwald sowie die Verwaltung der Turnabteilung im Oeder Weg sind weiterhin ausschließlich telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Die Regelung gilt vorerst bis auf Weiteres. Für Rückfragen sowie Anliegen rund um die Mitgliedschaft ist die Geschäftsstelle werktäglich von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr telefonisch oder per E-Mail unter [mitgliedschaft@eintracht-frankfurt.de](mailto:mitgliedschaft@eintracht-frankfurt.de) erreichbar.

Die Verwaltung der Turnabteilung im Oeder Weg ist Dienstag und Donnerstag zwischen 9 und 12 Uhr sowie zwischen 15 und 18 Uhr telefonisch besetzt.

**L LEISTUNGSZENTRUM**

Die Saison 2021/22 soll weder in den Bundesligen noch im DFB-Pokal der Junioren vor dem 8. August beginnen. Aktuelle Testspieltermine gibt's unter [nachwuchs.eintracht.de](http://nachwuchs.eintracht.de).

**M MUSEUM**

Unter Beachtung der Hygieneregeln werden wieder Museums- und Stadiontoure angeboten. Weitere Informationen zum Museumsbesuch, Zugang zum Stadiongelände sowie den geltenden Hygienevorschriften gibt's unter [museum.eintracht.de](http://museum.eintracht.de).

**F FANSHOPS**

Gute Nachrichten für alle Shopping-Liebhaber von Eintracht Frankfurt. Solange die Inzidenz in Frankfurt unterhalb von 150 bleibt, sind Besuche einiger stationärer Fanshops möglich. So bietet der Fanshop MyZeil den Service „Click & meet“ an. Ein Besuch ist bei vorheriger Terminbuchung von Montag bis Samstag zwischen 10 und 18 Uhr möglich. Anmeldungen sind zu jeder vollen und halben Stunde möglich. Darüber hinaus hat auch der Fanshop Riederwald wieder seine Tore von Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet, ebenfalls mit vorheriger Terminvereinbarung. Das gleiche Prozedere gilt für die beiden Partnerfanshops in Fulda und Wetzlar unter Einhaltung deren jeweiliger Auflagen. Alle aktuellen Infos gibt's unter [stores.eintracht.de](http://stores.eintracht.de).

**FUSSBALLFANS IM TRAINING – JETZT ANMELDEN!**

Das Projekt „Fußballfans im Training“ geht mit einem gemischten Online-Pilotprojekt in die vierte Runde. Bewerbungen für den vierten Kurs werden ab sofort und noch bis zum 20. Juni entgegengenommen. Mitglieder von Eintracht Frankfurt (ausgenommen Fördermitglieder), die ein paar Pfunde loswerden möchten, haben wieder die Möglichkeit, sich für einen Kursplatz zu bewerben und unter Anleitung von Thomas Zampach in ein gesünderes Leben zu starten. Mit Unterstützung durch Nina Goldstein, Mitarbeiterin der Fanabteilung von Eintracht Frankfurt, wird es bei diesem reinen Online-Kurs erstmals auch für Frauen möglich sein, teilzunehmen. Weitere Informationen zum Projekt, zu den Voraussetzungen und zur Bewerbung gibt es unter <http://bit.ly/FußballfansimTraining>.



Immer am Ball bleiben!

Mit der DPD App Pakete in Echtzeit verfolgen.

Jetzt gleich herunterladen!





# Sei ein echter Adler!



PARTNER

 Frankfurter  
Sparkasse



Zahle einfach und  
bequem, kontaktlos  
mit Deiner AdlerCard.

Jetzt entdecken –  
in jeder Filiale der  
Frankfurter Sparkasse.

[www.frankfurter-sparkasse.de/adlercard](http://www.frankfurter-sparkasse.de/adlercard)

 Frankfurter  
Sparkasse

1822



Unser Klubmagazin „Eintracht vom Main“ kompensiert-Treibhausgasemissionen durch zusätzliche Klimaschutzprojekte. Wir unterstützen das regionale Klimaschutzprojekt „Deutschland plus Rhön“.

DIE NÄCHSTE AUSGABE „EINTRACHT VOM MAIN“ ERSCHEINT ENDE JUNI.

# LOTTO hilft Hessen

**151 Mio. €\***

für Sport, Kultur,  
Soziales, Denkmalpflege  
und Umwelt.

\* im vergangenen Jahr

Das Klubmagazin „Eintracht vom Main“ erscheint monatlich als digitales E-Magazin sowie als Printprodukt. Es vereint sämtliche Inhalte aus der Welt des Profifußballs, des Nachwuchsleistungszentrums und der 18 Abteilungen des Vereins.

**Herausgeber**

Eintracht Frankfurt Fußball AG  
Mörfelder Landstraße 362  
60528 Frankfurt/Main

Eintracht Frankfurt e.V.  
Alfred-Pfaff-Straße 1  
60386 Frankfurt

Tel.: 0800 743 1899 (SGE 1899)

Fax: 069 9 55 03-139

info@eintrachtfrankfurt.de

**Verantwortlich für den Inhalt**

Jan Martin Strasheim  
Leiter Medien und Kommunikation  
Eintracht Frankfurt Fußball AG  
Mörfelder Landstraße 362  
60528 Frankfurt/Main

Dieter Burkert, Moritz Theimann  
Geschäftsführung Eintracht Frankfurt e.V.  
Alfred-Pfaff-Straße 1  
60386 Frankfurt

**Redaktionsleitung**

Nina Bickel und Michael Wiener

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**

Bartosz Niedzwiedzki, Lars Weingärtner, Matthias Thoma, Steffen Ewald, Axel Hoffmann, Markus Rutten, Daniel Grawe, Kevin Demuth, Marie Huhn, Alessandro Crisafulli, Paul Schönwetter, Andrea Zschka, Denis Biesold, Leonie Batke, Chris Damm, Caja Zohren

**Fotos**

Andreas Wolf, Franziska Rapp, Jan Hübner, Nina Bickel, Foto Storch, Picture Alliance, bundesliga.de, DFL, Eintracht-Fans, imago images, Max Galys, Lucas Körner, Archiv, Alessandro Crisafulli, Bianca Jockel, Eintracht Frankfurt, Carlotta Erler, Aurelia Müller, Ulrich Schepp, Leonie Batke, Leon Mathieu, Norbert Wilhelmi, Arndt Falter, Eintracht Frankfurt, Dieter Mählen, Denis Nelidov, Olaf Deneberger & Nicole Färber/Delusions of Grandeur  
Titelbild: Max Galys

**Videomaterial und Schnitt**

EintrachtTV, Newsbox GmbH, media tools

**Layout**

media tools – business communication GmbH  
www.mediatools.tv

**Vertrieb**

Christina Justen, Inka van Peer  
leserservice@eintrachtfrankfurt.de

**Druck**

Flyeralarm GmbH

**Eintracht Frankfurt Web**

www.eintracht.de

**Redaktionsschluss**

2. Juni 2021



 **lottohessen**  
www.lotto-hessen.de



# NIKE 99 COLLECTION



Jetzt erhältlich

[www.eintracht.de/shop](http://www.eintracht.de/shop)

indeed



Eintracht  
FRANKFURT

# Die weltweite Nr. 1 der Jobseiten\*

\*Gemäß comScore, bezogen  
auf Total Visits weltweit.

